



HochschülerInnenschaft  
Universität für Bodenkultur

**Protokoll vom 12.06.2025**

---

**8. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung**

*der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien in der Funktionsperiode 2023-2025*

Schriftführer\*in: **Lucia LOGAR**

Beschlossen in der UV vom:

Unterschrift Vorsitz:

**Datum:** Donnerstag, 12.06.2025

**Beginn:** 10:00 Uhr

**Ort:** Seminarraum 04, SCHW-EG/137

---

Christian MALECKI, Vorsitzender der Hochschüler\*innenschaft an der BOKU, eröffnet die Sitzung um 10:04 Uhr.

**TOP 01 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**MALECKI:** Einen wunderschönen guten Morgen und herzlich Willkommen zur achten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung in der Periode 2023 bis 2025. Ich stelle fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Uns liegt eine Stimmrechtsübertragung vor und zwar von Chiara THIELE auf Daniel RIEDL. Gibt es sonst noch Stimmrechtsübertragungen nachzuholen? Nein.

Bevor wir zur Feststellung der Anwesenheit kommen, wollen wir euch darüber informieren, dass in dieser Sitzung eine Genderstatistik geführt wird. Damit soll auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in den Wortmeldungen während der Sitzung hingewiesen werden. Sie wird am Ende der Sitzung ausgewertet und vorgelesen. Für die Führung der Genderstatistik bitten wir euch, bei der Feststellung der Anwesenheit mitzuteilen, ob ihr als FLINTA geführt werden möchtet oder nicht. Unter FLINTA sind zu verstehen: Frauen, Lesben, Inter, nicht binäre, Trans und A-Gender Personen. Kommen wir zur Anwesenheit.

**FESTSTELLUNG DER ANWESENHEIT DER MITGLIEDER**

<b>Unabhängige Fachschaftsliste BOKU</b>				
<i>Vor- und Nachname Mandatar*in</i>	<i>Anwesenheit Mandatar*in</i>	<i>Stimmübertragung</i>	<i>Pronomen</i>	<i>FLINTA</i>
Christian MALECKI	anwesend		keine	Ja
Chiara THIELE	abwesend	Daniel RIEDL (anwesend)	er/ihm	Nein
Timo HILGER	anwesend		er/ihm	Nein
Lucia LOGAR	anwesend		sie/ihr	Ja
Clara FERRING	anwesend		sie/ihr	Ja

<b>Verband sozialistischer Student*Innen Österreichs BOKU</b>				
<i>Vor- und Nachname Mandatar*in</i>	<i>Anwesenheit Mandatar*in</i>	<i>Stimmübertragung</i>	<i>Pronomen</i>	<i>FLINTA</i>
Deborah SAILER	abwesend		sie/ihr	Ja
Tristan NITZSCHE	anwesend		er/ihm	Nein

### Basisgruppe Grüner alternativer Studierender BOKU

<i>Vor- und Nachname Mandatar*in</i>	<i>Anwesenheit Mandatar*in</i>	<i>Stimmübertragung</i>	<i>Pronomen</i>	<i>FLINTA</i>
Annika HARTMANN	anwesend		sie/ihr	Ja
Daniel DOUBLIER	anwesend		er/ihm	Nein

### Aktionsgemeinschaft BOKU

<i>Vor- und Nachname Mandatar*in</i>	<i>Anwesenheit Mandatar*in</i>	<i>Stimmübertragung</i>	<i>Pronomen</i>	<i>FLINTA</i>
Antonia MOSTBÖCK	anwesend		sie/ihr	Ja
Reinhard LEUTGÖB	abwesend		er/ihm	Nein

**MALECKI:** Hiermit stelle ich fest, dass wir beschlussfähig sind, das heißt, 50 % der stimmberechtigten Mitglieder\*innen sind anwesend. Die Rahmenbedingungen des Sitzungsablaufs sind in der in der Satzung geregelt. Es gibt außerdem eine Anwesenheitsliste und eine Redner\*innen-Liste, die anfangs Timo HILGER führt. Dafür bitte die Hand heben.

Nach der Reihenfolge werden die Redner\*innen von der Sitzungsleitung, aufgerufen. Eure maximale Redezeit beträgt zehn Minuten pro Wortmeldung. Vorgereicht werden laut Satzung, folgende Anliegen, dafür dann bitte beide Hände heben. Das ist

1. Anmerkungen zur Satzung
2. Berichtigungen
3. rechtliche Richtigstellungen
4. formal Anträge, welche sind
  - a. Behandlungen vertraulicher Verhandlungsgegenstände
  - b. balancierte Redner\*innenliste, also die Vorreihung der Mitglieder, die sich am wenigsten zu Wort gemeldet haben
  - c. Schluss der Redner\*innenliste
  - d. Ende der Debatte zum Antrag oder zum Tagesordnungspunkt
  - e. Vertagung des Tagesordnungspunktes oder der Sitzung. Hierfür benötigt es eine Zweidrittelmehrheit
  - f. Ende der Sitzung auch hierfür wird eine Zweidrittelmehrheit benötigt.

Gibt es zu dem Tagesordnungspunkt noch Wortmeldungen?

**HILGER:** Ich hätte noch eine Wortmeldung. Wir haben uns gedacht, dass wir eine Trauerminute einlegen für den Vorfall in Graz. Um kurz zu gedenken, da wir als Bildungseinrichtung hier eine Nähe haben. Daher hier bitte eine Trauerminute.

Dankeschön.

**MALECKI:** Danke, gibt es weitere Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt. Nein, dann schließe ich Tagesordnungspunkt 01.

**MALECKI:** Wie in der ersten Sitzung vereinbart, wollen wir uns in der Schriftführung abwechseln, um in alphabetischer Reihenfolge vorzugehen. Nachdem bei der letzten Sitzung die bagru\*GRAS\*boku dran war, würde die Schriftführung der FL BOKU zu Teil werden. Das Protokoll wird von Jennifer MIEDL verfasst und an die schriftführende Person übermittelt. Der/die Schriftführer\*in muss dann innerhalb von vier Wochen das Protokoll kontrollieren und an die Mandatar\*innen versenden und Änderungswünsche einarbeiten. Das Protokoll wird dann in einer der darauffolgenden Sitzungen der Universitätsvertretung beschlossen. Gibt es Anmerkungen, und wer möchte die Schriftführung dieser UV-Sitzung übernehmen?  
Lucia LOGAR möchte die Schriftführung übernehmen. Dann kommen wir zu Antrag 01.

#### **Antrag 01: Wahl des\*der Schriftführer\*in**

Antragsteller\*in: Vorsitzteam (Christian MALECKI)

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:*

dass die Schriftführung für die Sitzung der Universitätsvertretung am 12.06.2025 **Lucia LOGAR** übernimmt.

**Abstimmungsergebnis:**      *Prostimmen* 9      *Gegenstimmen* 0      *Enthaltungen* 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**MALECKI:** Will jemand sein Stimmverhalten protokollieren? Nein. Gibt es zu dem Tagesordnungspunkt noch Wortmeldungen? Nein, dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 02.

## TOP 03      **Genehmigung der Tagesordnung**

**MALECKI:** Die vorläufige Tagesordnung der achten ordentlichen UV-Sitzung der ÖH BOKU wurde fristgerecht zwei Wochen vor der UV-Sitzung ausgesandt, Stand 29.05.2025. Wir als Vorsitz würden dabei gerne noch folgenden Punkt ergänzen, nämlich

- TOP 12 Entsendungen in die Fachstudienarbeitsgruppen

Die aktuelle Tagesordnung findet ihr auf BOKUlearn und auch als Tischvorlage. Gibt es sonst noch Wünsche oder Ergänzungen oder Wortmeldungen? Das scheint nicht der Fall zu sein.

### Tagesordnung 12.06.2025

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der\*des Schriftführer\*in
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung ausstehender Protokolle
5. Bericht der\*des Vorsitzenden
6. Berichte der Referate
7. Berichte der Studienvertretungen
8. Bericht der SB WÖW
9. Berichte des Senats und von der Universitätsvertretung entsandten Studierenden
10. Berichte der von der Universitätsvertretung entsandten Studierenden und der eingerichteten Arbeitsgruppen der Universitätsvertretung
  - a) Bericht der Arbeitsgruppe „Evaluierung der Referate“
11. Entsendungen in die Kollegialorgane (lt. §25 (8) UG 2002)
12. Entsendungen in die Fachstudienarbeitsgruppen
13. Beschluss zu den Richtlinien des Projektantrags „Förderung studentischer Initiativen“
14. Beschluss zur Satzung
15. Beschluss zu den Funktionsgebühren
16. Beschluss zum Jahresabschluss
17. Beschluss Wirtschaftsprüfer\*in
18. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
19. Beschluss zum Jahresvoranschlag 2024/25
20. Beschluss zum Jahresvoranschlag 2025/26
21. Allfälliges

**Antrag 02: Genehmigung der Tagesordnung**

Antragsteller\*in: Vorsitzteam (Christian MALECKI)

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:*

dass die Tagesordnung in der vorliegenden Form angenommen wird.

**Abstimmungsergebnis:**      *Prostimmen* 9      *Gegenstimmen* 0      *Enthaltungen* 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**MALECKI:** Möchte jemand das Stimmverhalten protokollieren? Nein. Gibt es zu dem Tagesordnungspunkt noch Wortmeldungen? Nein. Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 03.

## TOP 04      **Genehmigung ausstehender Protokolle**

**MALECKI:** Es gibt aktuell fünf offene Protokolle welche zur Genehmigung ausstehen.

- Das Protokoll vom 24.01.2024 unter der Schriftführung von Clara FERRING.
- Das Protokoll vom 14.10.2024 unter Schriftführung Florian RUMERSTORFER.
- Das Protokoll vom 05.12.2024 unter der Schriftführung Matts SANDHACKER.
- Das Protokoll vom 27.01.2025 unter der Schriftführung Reinhard LEUTGÖB.
- Das Protokoll vom 06.03.2024 unter der Schriftführung Annika HARTMANN.

Die Protokolle wurden alle an die Mandatar\*innen ausgesandt, es gibt aber ein kleines Problem, denn wir wurden von unserem Datenschutzbeauftragten darauf hingewiesen, dass wir im Sinne der Datenminimierung die Pronomenzugehörigkeit bei den Personen herausstreichen würden. Das heißt, das müssen wir noch abändern. Ich würde daher vorschlagen diese Protokolle in der nächsten Sitzung der neuen Funktionsperiode zu beschließen.

**DOUBLIER:** Die Begründung warum die Pronomen rausgestrichen werden müssen habe ich jetzt nicht verstanden. Kannst du das bitte wiederholen?

**MALECKI:** Datenschutzrechtliche Datenminimierung und weil es ja eigentlich nicht im Sinne der Datenschutzgrundverordnung ist die Pronomen der Person zugewiesen offen zu haben, in einem Protokoll.

**DOUBLIER:** Aber das ist hier eine öffentliche Sitzung, wir sagen es hier öffentlich. Können wir da nicht eine Einverständniserklärung unterschreiben, also die die wollen natürlich, dass das in Ordnung geht?

**MALECKI:** Können wir natürlich auch machen, das hätte wir aber im Vorhinein machen müssen.

**NITZSCHE:** Anmerkung zum Protokoll vom 06.03.2025, da würde ich noch eine Änderung vornehmen, dass Debby Vorsitzende war und nicht Stellvertreterin. Das war generell in fast allen Protokollen falsch eingetragen. Habe ich ein paar Mal angemerkt, aber bei dem jetzt nicht.

**MALECKI:** Also, wenn ich es richtig verstanden habe, ist das noch bei mehreren Protokollen so, dass Debby als Stellvertreterin und nicht als Vorsitz geführt ist. Das heißt in dem Sinne können wir es jetzt eh nicht beschließen und müssen, dann noch alle fünf durchgehen.

**HILGER:** Hast du das den Schriftführer\*innen auch jeweils geschickt?

**NITZSCHE:** Den meisten, bei Annika habe ichs noch nicht gemacht.

**MALECKI:** Dann überspringen wir die Beschließung und den Antrag. Machen wir die Anmeldung?  
Reinhard LEUTGÖB.

**LEUTGÖB:** Reinhard LEUTGÖB, er/ihm, nicht FLINTA, meldet sich an.

**MALECKI:** Gibt es noch weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt? Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 4.

## TOP 05      Bericht der Vorsitzenden

**MALECKI:** Um von den Tätigkeiten des Vorsitzteams aus den letzten Monaten zu berichten folgt nun ein ausführlicher Bericht des Sitzungsteams.

Christian MALECKI berichtet:

**MALECKI:** Wir hatten eine akademische Feier wo auch unter anderem die ehemalige Vizerektorin Andrea REITHMAYER geehrt wurde, als Ehrenbürgerin der BOKU. Dazu haben wir auch die Altvorsitzenden der letzten Jahre, die mit ihr zusammengearbeitet haben gefragt, ob sie auch teilnehmen möchten. Es konnten sich vier Generationen an Vorsitzenden finden und die ehemalige Vizerektorin REITHMAYER hat sich sehr darüber gefreut. Sie hat auch in ihrer Dankesrede vor der ganzen BOKU betont wie wichtig die Arbeit der Studierenden ist und die Zusammenarbeit von Universität und ÖH. Wir waren auch Teil beim Quality Board, wo es darum ging, wie es jetzt mit der Masterklausur weitergehen wird, bzw. mit den Mastermodularisierungen. Da gab es dann auch ein paar Punkte von Expert\*innen von anderen Universitäten, dass man sich potenziell eher auf weniger Masterstudiengänge fokussieren sollte und nicht die 35 die wir zurzeit haben. Im Rahmen der Quality Board Sitzungen wurde dann auch eine kleine informelle Runde von Rektorat und Sekretariat für zwei Termine eingeladen, um quasi eine Minimasterklausur zu machen und vorzubesprechen wie sie vorgehen wollen. Da waren wir zuerst eingeladen als ÖH und wurden dann wieder ausgeladen, weil es hieß, sie machen es lieber in einer kleinen Gruppe, aber ob die eine Person einen Unterschied macht, weiß ich nicht, sie haben auch betont, dass sie keinen Blödsinn anstellen. Ich finde, wenn man so etwas dazusagen muss ist es erst recht skeptisch. Zusätzlich im Rahmen des Quality Boards des Quality Management haben wir auch gemeinsam die Studiensozialerhebung beworben und im Rahmen der Sozialerhebung 2025 hat uns die Kollegin vom Qualitätsmanagement die BOKU spezifischen Ergebnisse zukommen lassen. Wir dürfen sie natürlich nicht veröffentlichen oder sonstiges, aber wir haben sie zumindest und können nach durchsehen nicht nachvollziehen, warum wir sie nicht veröffentlichen können. Weil sie nicht tragisch, dramatisch oder sonst irgendwas sind. Gemeinsam mit dem Sozialreferat arbeiten wir daran die ÖH Helpline auch an der BOKU aufzusetzen, da es ihnen jetzt wichtig ist, nachdem sie bei kleineren Unis einen Standort haben an dem sie auch vor Ort psychosoziale Beratung anbieten können und das wollen sie auch an größeren Unis machen. Da waren wir auch im Gespräch mit der Vizerektorin für Infrastruktur und Finanzen, die gemeint hat, ob es wirklich so schlau ist zwei Angebote parallellaufend zu haben, da wir die psychosoziale Beratung von Nadja SPRINGER haben. Da haben wir aber gemeint, dass Nadja SPRINGER ja auch für die Mitarbeiter\*innen der BOKU da ist und die ÖH Helpline hat ja auch ein anderes Angebot, da die einem nicht nur eine Liste geben mit potenziellen Therapeut\*innen, sondern auch konkret freie Termine innerhalb der nächsten Tage aus einer internen Liste. Da sind wir noch am Ausarbeiten vom Vertrag, vor

allem was die Finanzierung angeht, da die BOKU natürlich nicht zwei Sachen auf einmal finanzieren möchte. Wir hatten dazu auch ein Treffen mit der Ruth von der Ko-Stelle. Die halt auch nochmals betont hat, dass Nadja SPRINGER gute Arbeit leistet und viel Arbeit leistet. Aus unserem Topf wird nicht so viel ausgeschöpft, da alles was an Beratung geschieht an die BOKU verrechnet wird. Erst nach der dritten Sitzung zahlen wir einen kleinen Anteil davon. Dann auch gemeinsam mit der Vizerektorin für Infrastruktur und Finanzen haben wir eine neue Mail Adresse für die FSI Anträge erstellt, worauf wir beide Zugriff haben, per Vertretungsfunktion im Groupwise. Das heißt man kann sehen wann ein neuer FSI Antrag rein kommt und sie können Druck auf uns ausüben und wir können Druck auf sie ausüben, damit wir auch da schneller werden und es übersichtlicher gestalten. Wir haben auch an der Zukunftskonferenz teilgenommen, wo wir anfangs auch nicht eingeladen waren, weil es hieß es gab sehr viele Studierende auf den Podien, was sehr schön ist. Aber wir fanden auch dass es wichtig ist Präsenz zu zeigen als ÖH. Wir waren auch bei der BOKU Weinprämierung dabei, also Timo und ich. Die hat jetzt zum 16. Mal stattgefunden. Es gab knapp 40 Weine zu probieren, in verschiedenen Kategorien. Es ist ein sehr spannendes Event. Wir waren im Unirat vertreten und haben über die wichtigsten Punkte unserer Arbeit berichtet, wie die Ergebnisse der ÖH-Wahlen. Bei den Diversitätsstrategien waren wir auch dabei, bei den Ergebnisbesprechungen. Hier auch danke an Debby, da sie das auch fortgeführt hat. Ich nehme an in der Funktion als SB FemRef. Vor der Elefant\*innenrunde, auch hier großen Dank an Katharina RUBENHOFER. Sie hat sich sehr viele Informationen eingeholt und war sehr engagiert und ich glaube man kann auch festhalten, dass es eine sehr gut moderierte Elefant\*innenrunde war. Sonst bin ich auch daran, die Übergabe für die nächste Funktionsperiode vorzubereiten, nicht nur für die Vorsitzenden, sondern eben auch für die Studienvertretungen und Referate. Es gibt ja auch die alten StV Protokolle. Da sind wir noch dabei, das gut vorzubereiten und auch diese Dokumente gleich barrierefrei zu gestalten. Gibt es Fragen?

**NITZSCHE:** Danke für die Arbeit. Ich muss sagen ich fand es ein bisschen Schade, dass die Demobilisierung so schlecht funktioniert hat. Also ich hätte es gut gefunden, wenn das nicht so kurzfristig passiert wäre und wenn dann einfach mehr Leute hin mobilisiert werden hätten können. Super, dass ihr die Informationen der SOLA angefragt hab, das ist wirklich cool, das freut mich. Wie sieht es jetzt aus? Kann das Sozref diese noch bekommen, damit diese damit arbeiten können, wenn wir sie nicht veröffentlichen können. Habt ihr Vorstellungen, was wir damit machen können? Ich fände es toll, wenn Mandatar\*innen Einsicht bekommen könnten, in erster Linie natürlich das Sozref.

**MALECKI:** Ich kann das noch abklären mit der Vizerektorin für Lehre, Doris DOMYANOVIC, sie hat in einem kurzen Tür und Angel Gespräch gemeint, dass es eh ok ist und dass wir es haben dürfen,

veröffentlichen nicht, aber ich kann gerne nochmals nachfragen, ob wir es zumindest intern weiterleiten dürfen.

**HILGER:** Zur anderen Frage, ja, die Idee war zuerst der UV die Reise zu bewerben, dadurch dass die Frist für die Reise mit dem Bus sehr kurz angesetzt war, haben wir uns dann dazu entschlossen, da es 2 Tage vor der Frist war, dass wir eigene BOKU Busse reservieren und dann sozusagen es mehreren Studierenden ermöglichen hinzufahren und dann hat uns das Antifa Referat der BV gesagt, wir haben gesagt, dass wir normale Studierende mitnehmen möchten, darauf haben sie gesagt, es gibt keine Platzgarantie und dann war uns das zu riskant zwei Tage vor der Frist ohne Platzgarantie es den Studierenden auszuschicken. Dementsprechend haben wir gesagt, wir reservieren zwei Busse und wenn dann noch Platz ist im BV Bus, dann können wir die ja immer noch umlagern sozusagen. Aber in Zukunft kann man das sicher noch besser koordinieren.

**MALECKI:** Gibt es weitere Fragen? Gut. Dann darf ich auch für die liebe Kollegin Chiara THIELE berichten. Sie hat uns dankenswerterweise schriftlich ihren Bericht zukommen lassen.

Die Jour Fixe Termine mit dem TÜWI Verein finden weiterhin statt und haben auch stattgefunden. Dann auch Treffen mit dem Pressereferat und dem OrgRef für die BOKU Wahlkampagne. Ein Treffen mit der BOKU IT am 13.03.2025. Da möchten wir auch nochmals die gute Zusammenarbeit mit der BOKU IT betonen. In dem Meeting ging es hauptsächlich um die Meetingsboxen. Die ja im ILWA und der Muthgasse hauptsächlich stehen sollen. Das haben wir vor glaub ich zwei Sitzungen schon mal erwähnt. Um Studierenden die Möglichkeit zu geben einen kleinen Ruheraum für Zoommeetings, Prüfungen oder was auch immer zu haben. Und natürlich um den Meetingraum im Untergeschoss des TÜWI bzw. ist das der Computerraum der kaum genutzt wird und wie wir den auch sinnvollerweise nutzen können. Dann auch die Zusammenarbeit mit der Vizerektorin SIKORA-WENTENSCHUH bezüglich des FSI Antrag und die redaktionelle Änderung der Email Adresse und die Überarbeitung der Dokumente, weil es der BOKU sehr wichtig war, dass sie das neue Logo auf den Dokumenten haben. Die Zusammenarbeit mit dem Veranstaltungsmanagement und der rege Austausch und eine nicht wegdenkbare Brücke zwischen ÖH und BOKU weil da ja auch immer eine gute Zusammenarbeit stattfindet und sie immer sehr zuvorkommend sind, wenn wir Mobiliar oder ähnliches benötigen und Chiara ist hier nochmals sehr, sehr dankbar. Des Weiteren hat sie bei der Medienstelle die Progress Fahne für die Muthgasse bestellt und das organisiert. Sie hat auch die Organisation des aktiv gegen HPV Impfbusses organisiert, wo sich über 240 junge Leute haben impfen lassen und es ist sehr schön zu sehen, dass das niederschwellige Angebot so gut angenommen wurde. Für den BOKU Wein möchte sie ein großes Lob an Thomas HONSIG und Antonia MOSTBÖCK aussprechen. Es lief eigentlich alles von allein und sie hat

mich auch unterstützt bei der Dankesrede für den BOKU Wein. Sie war auch am Studieninfotag am 11.04.2025 die Ansprechperson für die BOKU Beez und den ÖH Stand. Ist auch sehr dankbar für das dabei sein und die ÖHlis die den Stand so gut betreut haben, obwohl es dazwischen immer wieder einmal anstrengend war. Beim Zustimmungskonzept das jetzt ausgegeben wird ein Danke an Debby und an Tristan für das Übersetzen. Die Info diesbezüglich kommt kurz vor dem Sommerfest. Da dementsprechend die Wirkung besser ist, wenn es aktueller ist. Dann hatten wir noch das Treffen mit der Vizerektorin für Infrastruktur und Finanzen bezüglich des Menstruationsartikelspender. Die kommen gemeinsam in Kooperation mit der BOKU. Das FemRef ist informiert und wir hoffen, dass die Spender im Wintersemester 2025 befestigt sind. Sie hat auch bei der Gedenkfeier für Mauthausen die Organisation gemeinsam mit den Referent\*innen gemacht und diese dann an Timo übergeben. Danke auch an Timo für das Übernehmen. Bei den MasterDok Infotage ist sie weiterhin im Austausch mit BOKU4you und die Planung für 2025 und 2026 läuft. Das Poster mit den ÖH Strukturen für das ÖH Stockwerk kommt Ende des Monats und auch bei der Organisation vom ETUT im Wintersemester 2025 ist sie noch voll dabei, gemeinsam mit dem OrgRef und möchte sich an dieser Stelle auch für die Zusammenarbeit bedanken und Fragen können gerne schriftlich erfolgen.

Gibt es zum Bericht von Chiara THIELE fragen? Timo

**HILGER:** Zwei Anmerkungen, weil es nicht erwähnt wurde. Chiara hat auch die Bestellungen für die Becherabdeckungen durchgeführt, die es jetzt gibt mit dem ÖH BOKU Logo drauf. Das war ja ein Antrag bei der letzten Sitzung und die gibt es ab sofort auf jeden Fall bei den nächsten zwei Festen. Muthgassen Sommerfest und Stadt Land Fluss Fest. Je nachdem wie viele übrigbleiben, muss man dann nachbestellen oder es reicht noch eine Weile. Liebe Grüße auch an Chiara im Stream.

**MALECKI:** Gibt es sonst noch Fragen zum Bericht? Wenn das nicht so ist, dann darf ich Timo HILGER um seinen Bericht bitten.

**HILGER:** Dankeschön. Ich versuche es chronologisch zu machen seit der letzten Sitzung. Es gab einen Website Workshop, weil die BOKU eine neue Webseite baut und da war ich einen Tag lang dabei, wo es um Studierendenthemen und um international Studierenthemen ging. Ich habe auch versucht die Sichtbarkeit der ÖH auf der neuen BOKU Webseite auszubauen. Dann war eine akademische Feier im März wo ich anwesend war zu Stipendien in Wien wo ich auch stark involviert war mit der Koordination zusammen mit Chiara. Das war auch an das Pressereferat, dass sie umgestiegen sind auf Affinity für das Magazin, weil die Uni Affinity für Studierende gratis anbietet und vorher immer Indesign verwendet wurde. Dann habe ich die Kommunikation mit dem neuen WAKO Vorsitz und den Antritt der Fraktionen übernommen, um die Organisation

rund um die Wahltag und auch das Presseref um die Infotage zu unterstützen. Wir haben konkret geschaut, ob die Infoscreens der BOKU gespielt werden. Wir haben nach UV-Antrag Lehrveranstaltungsfolien kreiert und an die Lehrenden ausgeschickt zur Bewerbung. Die Kommunikation mit dem VM, hier ein spezieller Dank an Philip Steiner der auch wirklich sehr investiert war, dass das alles glatt läuft. Dann gab es zwei Mal ein internationales Gremium. Einmal wurde ich vertreten von Chiara im März oder April. Wer da mehr wissen will, kann gerne zu mir kommen. Es wird wieder eine neue Arbeitsgruppe geben für einen Language Policy Plan im Herbst. Es ging um die geografische Schwerpunktsetzung und Signalisierungsstrategie der BOKU. Auch darum wie man mit Weiterführung von Kooperationen von Klima umgeht, weil das im Zwiespalt steht zur Wissenssicherheitsstrategie der BOKU und wie man z.B. mit Studierenden aus den USA umgeht, die vielleicht chinesische Staatsbürger sind und wie es mit Stipendien aussieht, weil es gibt ja „Students at Risk“ Stipendien, wobei das sehr begrenzt in der Anzahl ist, wie viele Studierende das nutzen können in Österreich. Die Themen aus dem internationalen Abkommen, sowas wie die ELLS Student Conference die im Herbst stattfindet. Wo man als Studi hinfahren kann und seine Arbeit präsentieren kann. Dann war ich bei der HPV Impfkation als Ansprechperson und hab auch Mauthausen übernommen. Danke an das Referat für Nachhaltige Entwicklung für die Durchführung, wo wir eben mit zwei BOKU Bussen zur Gedenkfeier hingefahren sind und auch einen Kranz gemeinsam mit der BOKU besorgt haben, der niedergelegt wurde. Es kam auch der Wunsch auf, Mauthausen so als Exkursion mal zu machen. Was sich das Referat auch mitnahm. Die Website-Themen habe ich versucht alle zu betreuen und habe mich um meine Referate gekümmert und dann gab es Bauprojekte und Energiemanagementmeeting, wie gesagt, da auch gerne nachfragen, ich habe dazu ein Protokoll. Kurz gesagt, gibt es im Kaffee Mendel den neuen Studentspace. Zusätzlich soll die Aula aufgewertet werden, die auch im Erdgeschoss ist. Dort sieht die Lage etwas schwieriger aus, weil es sich im Flucht- und Brandbereich befindet. Es soll aber auch ein schönerer Aufenthaltsbereich kommen. Es gibt jetzt einen Epicur Hybrid Classroom im ILWA im Untergeschoss. Dann gibt es das Thema Modul und Borkowskigasse. Hier steht der Plan noch immer mit 2030, wobei das sehr davon abhängt wie das mit dem Denkmalschutz und weiteren behördlichen Verfahren aussieht. Die ganzen Ausschreibungen laufen. Es ist auch ein zusammenhängender Campus geplant. Der Niveauunterschied macht es etwas schwieriger aber es ist auf jeden Fall so geplant. In der Muthgasse 1 und 2 soll es im Erdgeschoss und im Zwischengeschoss auch neue Studentspaces geben, dass man da auch netter und qualitativ hochwertiger Lernen kann. Der Bau ist im September geplant. Dazu gab es eine Tischlerausschreibung im Mai. Ich habe da einige Skizzen und Entwürfe gesehen, ich glaube das kann ganz cool werden. Zumindest wesentlich schöner als es jetzt ist. Die ehemalige Mensa in der Muthgasse 2 wird ein Bewegungsraum und das hintere Zimmer ein Ärzt\*innen Zimmer. Zum Energiemanagement, dabei ging es um Klimawandelanpassungen gerade im Sommer. Modernisierung der Heizungen in den Gebäuden und LED Umstellungen etc. Alle weitere

Standorte- und Renovierungspläne gerne dann einfach zu mir. Dann gab es noch ein Meeting mit der Vizerektorin. Erstmals zu den Anträgen. Euer Antrag zu barrierefreien Tischen, der ist durchgesetzt. Es gibt jetzt einen ausgewiesenen Tisch in der Mensa. Die Garderobe haben sie noch nicht etabliert mit der Begründung, sie wollen erst dass das Verfahren zum Dauerbeschluss in der Mensa abgeschlossen ist, bevor sie baulich etwas ändern in der Mensa. Keine Ahnung wie lange das dauert, sie meinten ein paar Monate. Die Mikrowelle im Schwachhöferhaus steht mittlerweile. Die Tische und die Sitzmöglichkeiten im ILWA im Erdgeschoss kommen. Es sollen aber auch mehr Sitzmöglichkeiten bei den Fenstern kommen. Die Möglichkeit eines Pfandautomatens wurde besprochen. Wir haben auch die neutralen Toiletten angesprochen und die JKU in Linz als Beispiel angeführt. Wo die Vizerektorin mit dem Rektor vor Ort ein Gespräch führen wird, wie das bei ihnen so läuft. Weil sie dort ohne viele bauliche Maßnahmen einige Toiletten umgewidmet haben. Wo auch das FM gemeint hat, man muss sie die rechtliche Lage anschauen bezüglich den Kabinen, ob die eine gewisse Uneinsichtbarkeit aufweisen müssen etc. Wir haben auch besprochen ob wir nicht eine Art Pop-Up provisorisch machen. Das habe ich auch mit dem Queerreferat rückbesprochen, die da sehr offen für die Idee sind. Dann war ich auch in der Jury vom BOKU Wein in Tulln. Bei der Zukunftskonferenz habe ich die Eröffnungsworte halten können, wo ich versucht habe auf die zunehmende Wissenschaftsfeindlichkeit einzugehen und auch die Entdemokratisierung der Hochschulen. Es gab einen Newsletter und diese Woche soll noch ein weiterer folgen. Und momentan gibt es auch das Update der BOKU Tipps für den Herbst. Wo schon das gesamte Feedback von unserem Sachbearbeiter eingeholt wurde von den Instituten und jetzt die Einarbeitung geschieht. Danke.

**MALECKI:** Danke Timo. Gibt es Fragen zum Bericht? Daniel DOUBLIER.

**DOUBLIER:** Kannst du nochmals ausführen welches konkretes Problem es mit Studierenden mit chinesischem Pass an der Uni gibt bzw. was da die Bedenken der Uni sind? Weil du gesagt hast, dass es auch mit der Sicherheitsstrategie der BOKU zusammenspielt. Was ist genau gemeint damit?

**HILGER:** Vielleicht habe ich mich da falsch ausgedrückt, die Überlegung in diesem Gremium war einfach, dass wahrscheinlich eher Studierende aus China vermehrt auch in Europa ansuchen ihr Studium fortzuführen oder zu starten, wenn die USA so eine restriktive Politik fahren.

**DOUBLIER:** Dass es dann zu viele werden. Also Mengenweise.

**HILGER:** Ich glaube nicht, dass das das Thema war, aber da bin ich mir jetzt nicht mehr so sicher. Ich glaube es ging einfach um China als Partnerland ist schwierig für etwaige Forschungsprojekte

etc. Aufgrund der Wissenssicherheit. Daher ist es die Strategie der BOKU keine neuen Kooperationen zu starten und es ging eigentlich darum, wie man Studierende aus den USA helfen kann hier Fuß zu fassen und es hier keine wirklich passenden Stipendien gibt. Es gibt ja das eine Stipendium "Students at Risk", das hab ich dann angesprochen aber die Rektorin hat dann gemeint, das ist ein sehr überschaubarer Umfang wo man nicht wirklich auf viel zurückgreifen kann. Ich glaube, das habe ich jetzt ein bisschen vermischt in diesem Bericht, es ging nicht darum dass man keine chinesischen Studierenden mehr haben möchte. Das war nicht das Thema.

**MALECKI:** Wenn ich es ergänzen darf. Bei der Wissenssicherheit geht es für die BOKU teilweise schon darum vorsichtig zu sein. Besonders mit Studierenden aus gewissen Ländern, die sich doch auch antagonistisch verhalten können, was die Wissenschaft angeht, weil es anscheinend vorkommen kann, dass sie dann, weil die BOKU ja doch eine offene Uni ist und Forschungsergebnisse aufliegen oder sie eine Arbeit anfangen und nicht fertig machen und die Zwischenergebnisse in dem Fall an China liefern und das wollen sie mit der Wissenssicherheit verhindern, dass sie quasi internes Wissen unerlaubt nach China übermitteln.

**HILGER:** Das ist quasi die Sicherheit, was macht man, wenn man ins Ausland fährt als Forschende Person und auch wenn jemand zu uns kommt. Wie geht man mit Zugängen zu Räumen um und wie soll man mit WLAN und eigenen Laptop umgehen. Dass man keine Wissenslücken kreierte oder Wissen gestohlen werden kann. Weil das dann doch ein großes Thema ist und damit beschäftigen sich gerade alle Unis.

**MALECKI:** Klassisches Beispiel, USB-Stick an einen BOKU Laptop im BOKU Netzwerk ist nicht erlaubt. Könnte alles Mögliche an Trojanern drinnen sein. Tristan du wolltest noch etwas.

**NITZSCHE:** Eine Frage zur Muthgasse Mensa – Begegnungsraum, Bewegungsraum, was ist das Wort und was ist in beiden Fällen damit gemeint?

**HILGER:** Danke das habe ich auch gefragt bei der Sitzung, es ist ein Bewegungsraum, es ist ein Multifunktionsraum für Sportkurse der Uni und Yoga in dem Sinn eigentlich ein Sportraum kann aber auch für einen Gesundheitstag verwendet werden. Es ist eine Art Multifunktionsraum.

**WEGER:** Alex WEGER, er/ihm, nicht als FLINTA zu führen. Wir sind da im Standortmeeting öfter gesessen und da ist es vor einer Weile schon darum gegangen wie diese genutzt werden. Wir als Studienvertretung hoffen sehr, dass wenn die Studentspaces kommen die Fläche frei wird, da diese gerade als Lern und Leseraum zur Verfügung gestellt wird. Es ist halt schade, dass Studis so wenig miteinbezogen werden. Es hat geheißen, da kommt ein Ding rein und die Küche

wird ausgebaut. Dass da jetzt ein Arztzimmer kommt ist mir relativ neu. Das muss eine relativ neue Entscheidung gewesen sein. Aber Duschen und Sporträume gibt es schon länger. Aber es ist auch die Frage wie es dann genau angesetzt wird.

**MOSTBÖCK:** Ist grundsätzlich auch im Plan, dass man so einen Bewegungsraum auch auf der Türkenschanze macht?

**HILGER:** Konkret weiß ich jetzt von nichts momentan, außer dass es im Modul geplant ist, den Turnsaal zu erhalten. Die Türkenschanze ist das kritische Pflaster was Platz anbelangt. Konkret weiß ich von nichts.

**HARTMANN:** Zum „Students at Risk“, es sind 50 Stipendien geplant und es soll im Herbst stattfinden und wenn es angenommen wird, dann wird es erhöht und man kann da sicher auch mit der BundesÖH zusammenarbeiten.

**MALECKI:** Gibt es sonst noch Fragen oder allfällige Wortmeldungen zum Bericht?

**HILGER:** Ich kann euch die Skizzen noch nicht zeigen, da sie mir diese noch nicht zugesandt haben, jedoch kann ich euch grob schildern wie diese aussehen werden. Sie werden im September gebaut.

**WEGER:** Was heißt September? Könnte es schwierig werden mit dem Erstibier?

**HILGER:** Danke für den Input, werde ich mitnehmen, wobei das Erstibier sowieso in der Lounge stattfindet. Aber das ist eine gute Frage. Sie wollen Anfang September anfangen, es sollen Kojen kommen aus Fertigteilen aus Holz. Es muss auch brandschutztechnisch passen aber soweit ich mich erinnern kann waren Holzelemente geplant.

**WEGER:** Wir sind auf jeden Fall schon mal gewarnt worden von Jasmin, dass wir die Feste nicht mehr machen können, wenn da Baustelle ist und das betrifft jetzt nicht September, sondern wenn es sich zeitlich verschieben würde auf Oktober oder November. Das würde den Biermontag betreffen, dass man sich da ausmachen kann, dass das nicht alles gleichzeitig umgebaut wird, dass man den Biermontag in die Aula verschieben kann, wenn im Zwischenstock gebaut wird z.B. Aber vielleicht da einholen wie das genau geplant ist.

**MALECKI:** Danke, gibt es weitere Wortmeldungen. Gut, dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 05.

**MALECKI:** Die Berichte vom Kulturreferat, dem Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, dem Referat für Organisation und interne Kommunikation, dem Referat für individuelle Studien, dem Wirtschaftsreferat, Referat für Feminismus und Gleichstellung, sowie dem Queer Referat sind schriftlich ergangen und auf BOKUlearn einsehbar. Möchte jemand von den anwesenden Referaten berichten? BiPol Lena PANHOLZER.

Bericht des Referates für Bildungspolitik, vorgestellt durch Lena PANHOLZER:

**PANHOLZER:** Lena PANHOLZER, Pronomen sie/ihr, als FLINTA zu führen. Wir haben viel Beratung gemacht das ganze Semester, also E-Mail Beratung, Sprechstunden aber auch individuelle Sprechstunden, wenn es nicht funktioniert. Also für alle wir haben Donnerstag von 11:00 – 12:00 Uhr Sprechstunden. Wir haben ein Mal im Semester Jour Fixe, weil es schwierig ist für alle einen Termin zu finden. Der Austausch in der Gruppe funktioniert jedoch sehr gut. Wir haben dann immer die Abschlussessen, wo sehr viele kommen. Beim letzten Jour Fixe haben wir geplant, dass wir eine Inventur machen und uns mit der ÖH-BiB zusammenschließen, denn wir haben sehr viele Bücher von früher zu verschiedenen politischen Themen vom Juridicum, die für alle sicherlich sehr spannend wären. Es gibt eine neue Verordnung, Kosten- und Leistungsberechnungsbilanz, die wir ausgesandt bekommen haben für eine mögliche Stellungnahme. Das habe ich mir angesehen und Kontakt zur Bundesvertretung aufgenommen. Bis jetzt ist der Stand dass es nichts gravierendes ist, weil es sich hauptsächlich um formelle Änderungen handelt. Aber ich wollte auch euch als Vorsitzteam fragen, wie ihr das seht und sonst, wenn wir was schreiben, dann kurz und knapp, aber das wir in zwei Terminen stattfinden über Zoom und es kann gerne eine Person von euch mitmachen. Ich würde das dann einfach aussenden und dann entscheidet ihr wie das von der BV aussieht. Dankeschön. Gibt es Fragen?

**MALECKI:** Sieht nicht so aus. Gibt es weitere Berichte? Matts SANDHACKER, Referat für Sozialpolitik.

Bericht des Referates für Sozialpolitik, vorgestellt durch Matts SANDHACKER:

**SANDHACKER:** Matts SANDHACKER für das SozRef. Er/ihm, nicht FLINTA. Wir haben auch die Beratung wie üblich durchgeführt, per Mail und in Sprechstunden. Die aktuellen größeren Themen die da aufkommen sind Versicherung oder Beurlaubung und einzelne Fragen zur Modularisierung sind auch aufgekommen. Wir haben im März und im Mai wieder den Sozialfond bearbeitet. Diesen haben wir auch übersetzt in Englisch und ist so auch auf der Webseite verfügbar, sowie auch das Antragsformular und die Richtlinien, weil wir die meisten Anträge auf Englisch bekommen. Somit erhoffen wir uns, dass die Informationen bereits besser verständlicher sind.

Ich möchte kurz eine Geschichte einer Studentin teilen, die wir gefördert haben, die dadurch jetzt auch ihr Studium weiterführen hat können und bald ihren PhD abschließt. Das ist auch eine unglaubliche Erfolgsgeschichte für den Sozialfond und warum das auch einen riesigen Stellenwert für mich hat und warum wir das auch budgetär so weiterführen müssen.

Sonst gibt es in der aktuellen ÖH-BiB die ständige Beratung per Helpline, eben mit Verweis, dass das budgetär noch angesehen werden muss, aber ich bin sehr zuversichtlich, dass das passieren wird und beim Inter-Ref war ich auch dabei, da hat es auch einen Austausch gegeben, zwar nicht so gut wie vorletzte Mal, aber ich hoffe darauf, dass es die nächsten Male wieder besser wird.

**MALECKI:** Gibt es Fragen zum Bericht? Nein. Gibt es weitere Referate die berichten möchten? Sieht auch nicht so aus. Dann danke ich alle anwesenden Referate für ihre Berichte und darf fragen, ob es weitere Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt an sich gibt? Sieht auch nicht so aus. Dann schließe ich hiermit den Tagesordnungspunkt 06.

## TOP 07      **Berichte der Studienvertretungen**

**MALECKI:** Die Berichte von der Studienvertretung Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur, der Studienvertretung Doktorat, von der Studienvertretung Umwelt- und Bioressourcenmanagement, der Studienvertretung Lebensmittel- und Biotechnologie und der Studienvertretung Umweltingenieurwissenschaften sind schriftlich ergangen und auf BOKUlearn einsehbar.

Möchten die anwesenden Studienvertretungen berichten? Antonia bitte StV AW.

### Bericht der Studienvertretung Agrarwissenschaften, vorgestellt durch Antonia MOSTBÖCK:

**MOSTBÖCK:** Wir hatten am 11.03. einen Termin zu Agrarwissenschaften mit Herrn BÖCHTRAGER und Herrn PLANCK. Am 19.03. war unsere Veranstaltung „How to StV“. Am 05.06. war der letzte zurückliegende CHS Touchdown. Was bei uns immer mitläuft sind laufende Gremien, wie z.B. am 27.05. die CHS Steuerungsgruppenmeeting, wo Chiara dabei war. Wir haben zahlreiche Ausschreibungen über Social Media, weil bei uns jetzt die Saison ist wo Praktika gesucht werden für den Sommer. Wir haben Beratung per Mail gemacht und die Planung vom EST ist bereits am Laufen. Worüber ich mich sehr freue, berichten zu können, ich habe am 04.06., letzte Woche, meine allerletzte AW UIW Exkursion gehabt, wer das noch nicht kennt, der Ursprung war die Vernetzung von Studierenden aus der UIW und der AW, denn meiner Meinung nach ist Wasser ein verbindendes Element, das in den beiden Studienrichtungen vorkommt und eigentlich sehr wichtig ist. Ich habe da jedes Semester eine Exkursion organisiert und die letzte war jetzt zum Atomkraftwerk in Zwentendorf und zur Aquaponic beim Simon KAIBLINGER, der selber Absolvent der BOKU ist und ein agrarwissenschaftliches Studium studiert hat. Ich habe die Exkursion fotografiert und Fotos an alle Teilnehmenden ausgesendet. Danach waren wir noch beim UIW Actionday und alle interessierten AWler durften da mitgehen. Es waren nicht so viele dabei, aber ich finde es war ein sehr schöner Tag und wir haben sehr viele Teilnehmer\*innen gehabt mit max. 26 Personen. Es freut mich sehr und vielleicht hat wer Lust aus der UIW, in Zukunft das weiterzuführen. Ich stehe gerne als Ansprechperson zur Seite, ich habe noch viele Ideen für Exkursionen.

**MALECKI:** Gibt es Fragen zum Bericht? Nein.

Nachdem ich auch bei der Exkursion war, darf ich bestätigen, dass es eine sehr coole Exkursion war und vielen Dank für das organisieren. Dann StV FW/HW möchte? Lucia bitte.

### Bericht der Studienvertretung Forstwirtschaft und Holzwirtschaft, vorgestellt durch Lucia LOGAR:

**LOGAR:** Es hat kurz nach der letzten UV-Sitzung ein Brückenfest gegeben mit AW und LAP zusammen. Wir hatten ein Pub-Quiz organisiert im Mai. Unser monatlicher Stammtisch hat wieder stattgefunden und wir haben zusätzlich seit Mai einen FLINTA-Stammtisch, da die Frauen in

der Forst- und Holzwirtschaft sehr unterrepräsentiert sind und sich eine stärkere Vernetzung untereinander gewünscht haben. Der wird auch von drei Studis organisiert und es läuft ganz gut. Es hat im April auch noch einen Fahrradreparaturworkshop gegeben. Im Zuge von Handfest mit der Studienvertretung LBT und UBRM zusammen. Die Beratung wurde auch durchgeführt sowie im April Open Jour Fixe um neue Interessent\*innen zu finden für die StV. Vorgestern hatten wir auch die Übergabe an unsere neuen Studienvertretung, wir sind guter Dinge, dass es gut weitergeführt wird.

**MALECKI:** Vielen Dank. Gibt es dazu Fragen? Nein. Dann würde ich die Studienvertretung Lebensmittel- und Biotechnologie noch zu Bericht bitten.

Bericht der Studienvertretung Lebensmittel- und Biotechnologie, vorgestellt durch Alex WEGER:

**WEGER:** Wir haben auch ziemlich viel gemacht. Ich fange an mit medialer Präsenz, wir haben noch immer unseren monatlichen LBT-Newsletter und Nährboden-Newsletter. Betreuung Instagram und Facebook. Die Whatsapp-Gruppen und die ÖH-Webseite, die die Ronja fleißig bespielt mit Events und allen möglichen. Die Klo-Zeitschrift, das Muthgassen Klopapier, wird noch immer monatlich gemacht von Anna und Clemens, das wird auch noch immer sehr aufgenommen und von vielen Leuten wird uns immer noch gesagt, dass das die Kontaktstelle ist, wo sie am meisten mitbekommen. Events hatten wir die Biermontage im März, April und Mai, diese sind gut besucht gewesen. Sowie LBT-Stammtische und Nährbodentreffen. Am Wochenende vom 23. – 25.05. war das Nährbodenseminar. Handfest hatte Lucia bereits erwähnt. Ansonsten hatten wir Beratungen, wöchentliche Sprechstunden, die Entsendungen in die Habils- und Fachstudienkommissionen. Regelmäßige Jour Fixe. Wir sind auch immer dabei beim Standortmeeting von der Muthgasse. ÖH-Lounge Betreuung, die Bereitstellung der Monatsartikel, weil es auf den Toiletten keine Halterungen gibt. Organisation vom Nährbodenseminar war auch dabei. Organisation vom Nährbodenseminar, das Ende August wieder stattfinden wird. Wir sind gerade im Endspurt der Organisation vom Muthgassen Sommerfest. Nährbodenaktivitäten sind, dass es einen Bierkastenlauf geben wird. Die Anna ist auch im Präsidium vom Verein der österreichischen Biotechnologen. Da hat sie vor kurzem eine Bierverskostung organisiert und anwerben von Tutor\*innen für Erstis im Wintersemester. Da sind wir nicht auf die Menge von Menschen gekommen, die wir gerne hätten. An der Übergabe arbeiten wir auch. Die Übergabe mit der gesamten Gruppe hatten wir schon. Aber wir sind noch dabei die Dokumente zu schreiben, damit das ein fließender Übergang wird. Da möchte ich mich auch nochmals Bedanken bei der UV und bei den Studienvertretungen für die guten zwei Jahre. Wir durften viel machen als Studienvertretung und darf da auch nochmals eine explizite Einladung zum Sommerfest aussprechen. Es wird sicher wieder ein Spaß. Dankeschön.

**MALECKI:** Dankeschön, gibt es hierzu noch Fragen? Danke an die anwesenden Studienvertretungen für das Berichten. Gibt es zu dem Tagesordnungspunkt noch Wortmeldungen?

Dann bitte ich um fünf Minuten Sitzungsunterbrechung für den Vorsitz.

Es ist 11:11 Uhr und würde die Sitzung wieder aufnehmen. Nachdem es vorhin keine Wortmeldungen gab, schließe ich hiermit den Tagesordnungspunkt 07.

**MALECKI:** Ich möchte die Sachbearbeiterin vom WÖW zu Bericht bitten. Antonia bitte.

**MOSTBÖCK:** Ich darf euch erzählen, was die letzten zwei Jahre im WÖW los war. Wir haben immer internationale Tage und dadurch, dass der Master WÖW ein internationaler, mehrsprachiger Master ist, waren wir da auch immer dabei. Ich war dort als Ansprechperson und hab in Break Out Session wie Zoom Meetings interessierte, potenzielle Studierende beraten. Dann war bei uns ein gewisser Teil Social Media und Öffentlichkeitsarbeit und ich habe eine Whatsapp Community speziell für den Weinbau gemacht. Also in unserer generellen Agrarcommunity ist jetzt ein eigener Channel nur für Weinbau. Da haben sich teils interessierte Studierende, die dieses Studium noch nicht studieren, aber eventuell interessiert daran sind oder sich generell für weinbauliche Themen begeistern können, sind da drinnen. Dort haben wir auch relativ leicht Mithelferinnen und Mithelfer gefunden für BOKU Wein. Mailberatung und persönliche Beratung. Meistens von Leuten die vom Agrarstudium in den Master wechseln wollen. Ein wichtiger Punkt meiner Meinung nach, ist die Austro Vin Messe in Tulln. Die gibt es nur alle zwei Jahre, die nächste Austro Vin wird 2026 stattfinden und die letzte hat 2024 stattgefunden. Dort habe ich den Messestand mitbetreut und organisiert. Damals noch in Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Studienvertreter\*innen des WÖW. Das waren Theresa und Lukas. Danke an dieser Stelle an die beiden. Der BOKU Wein war ein sehr wichtiger Punkt 2024 und 2025. 2024 hat den Katharina RÖSSLER gemeinsam mit dem Vorsitzteam Ibo und Mia organisiert und heuer Thomas HONSIG, der sehr motiviert und fleißig war. Das war eine wirklich sehr gute Zusammenarbeit. Ein Punkt den man noch mitnehmen kann in den Vorsitz der darauf folgt. Das IWOB war nicht sehr angetan von unseren Terminvorschlägen, also besonders von Thomas und meinen. Denn unserer Meinung nach ist es wichtig, dass BOKU Wein und Saft unter der Woche zu machen, wo die Studierenden noch da sind. Vor allem nehmen dort eher Studierende Teil, die am Wochenende nach Hause fahren und dann teilweise schon am Donnerstagabend nach Hause fahren. Die dann nicht mehr hierbleiben wollen, vor allem wenn sie in den Westen fahren. Der Termin heuer ist festgelegt worden, ohne dass wir daran rütteln können, obwohl wir wirklich andere gute Vorschläge hatten. Der Termin für nächstes Jahr steht auch schon und lässt sich auch nicht daran rütteln. Vielleicht der Vorsitz der darauf folgt, kann mit dem IWOB mal darüber reden, dass man da einen bessern Termin findet. Es ist auch meistens im Mai wo es mit der ÖH-Wahl recht stressig ist mit den Studierenden. Ich würde am Mai nichts ändern. Danke.

**MALECKI:** Gibt es Fragen zu dem Bericht? Sieht nicht so aus, dann danke an Antonia. Gibt es zum Tagesordnungspunkt noch Wortmeldungen? Auch nicht. Dann schließe ich Tagesordnungspunkt 08.

**TOP 09            Berichte des Senats und von der Universitätsvertretung entsandten Studierenden**

**MALECKI:** Dafür darf ich Jürgen zum Bericht aus dem Senat bitten.

**JÜRGEN:** Vielen Dank für die Einladung. Ein kurzer Bericht aus dem Senat. Die modularisierten Bachelor sind in der Endphase. Es gibt nächste Woche eine große Informationsveranstaltung für alle Studierenden. Es gibt von der BOKU auch ein Beratungsangebot, das sind Studierende die für die Beratung angestellt sind bei der BOKU, um auch die ÖH in diese Richtung zu entlassen. Aktuell geht es auch in Richtung der Reform der Masterstudiengänge. Hier müssen aber noch Kriterien ausgearbeitet werden. Welche Masterstudiengänge überhaupt in Angriff genommen werden. Weiters geht es aktuell noch darum die letzten Beschlüsse hinsichtlich der Studienplanreform für das kommende Wintersemester abzuändern. Bei verschiedenen Masterprogrammen. Im Bereich Lernstrategien sind zwei englischsprachige Bachelorstudiengänge in Ausarbeitung. Da ist das Ziel ein in Kraft treten im Herbst 2026. Hier muss aber von Seiten der BOKU noch die Bedeckbarkeit geklärt werden und auch rechtliche Bedenken hinsichtlich Zulassungsvoraussetzung bezüglich Aufnahmeverfahren und ähnlichen muss noch geklärt werden. Gibt es sonst Fragen?

**MALECKI:** Danke für den Bericht Jürgen. Gibt es andere anwesende Senats-, Stuko-, Fachmensen die berichten möchten? Lucia.

**LOGAR:** Ich darf für die FachstudienAG HW/NAWARO berichten. Es gab tatsächlich eine Sitzung seit der letzten UV-Sitzung. Es gab von einem Professor im Februar schon einen Wunsch auf eine Überarbeitung von einem Modul, da die zwei Lehrveranstaltungen nicht parallel abgehalten werden können. Die gleiche Anmerkung haben wir schon vor über einem Jahr gebracht, da wurden wir leider nicht ernst genommen und es wurde nichts getan, obwohl wir auch schon einen Lösungsvorschlag gebracht haben. Wir durften dann auch den konkreten Antrag dafür ausformulieren, weil wir schon die Lösung parat hatten für einen Folgetermin der zwei Wochen später stattgefunden hat. Der Termin wurde aber einen Tag davor abgesagt und das ganze wurde auf September vertagt. Aber das ist eigentlich viel zu spät, weil das Modul im Wintersemester stattfindet und ich glaub da kann keine Änderung mehr vorgenommen werden. Auf Nachfrage haben wir auch nie eine Antwort bekommen, warum das passiert ist und was jetzt geplant ist. Die Zusammenarbeit ist gerade nicht so gut bei uns. Gibt es Fragen?

**MALECKI:** Danke für den Bericht. Alex du möchtest auch berichten.

**WEGER:** Wir haben grundsätzlich nichts zu berichten. Bei uns war kein Treffen. Ich wollte lediglich nochmals sagen, dass wir den BOKUlearn Kurs den wir für die Modularisierung, dass man sich das vielleicht mitnehmen könnte für später für die Mastermodularisierungen, weil wir praktisch keine Anfragen bekommen von den Studierenden zur Modularisierung direkt, weil es einfach einen großen Teil der Nervosität abgepuffert und den Terminen die wir als Studis veranstaltet haben. Wir haben zwei Leute angestellt, die die Fragen beantworten sollen und die haben nichts zu tun, bekommen aber trotzdem bezahlt. Wir haben sehr viel aus der Modularisierung gelernt wir Studis, wir haben auch sehr viele Sachen der Uni gesagt, die auch besser funktioniert hätten, wenn sie es so gemacht hätten, wie wir es gemacht hätten. Deswegen hoffe ich auch ganz stark für die Leute die es dann machen müssen für die Masterstudiengänge, so viele es dann auch sein mögen, dass es von der Uni ernster genommen wird, was die Studis auch sagen. Weil wir vom organisatorischen her am einheitlichsten sind, weil wir nicht drei verschiedene Institute oder unterschiedliche Departments vereinigen müssen. Man sieht eh was die Lucia gesagt hat, es kann nicht sein, dass Studis vor einer Ewigkeit eine gute Lösung präsentieren, die nicht ernst genommen wird, danach wird gejammert warum es dann nicht funktioniert und wenn es zu machen wäre, wird es wieder nicht gemacht. Also ganz ehrlich, da muss man schon ein bisschen **XXXklatscht in die HändeXXX**.

**MALECKI:** Gibt es Fragen zu dem Bericht? Gibt es sonst noch Berichte?

**PLAPPERT:** Helena PLAPPERT, Fachstudiengruppe FW. Ich darf nur ganz kurz berichten, unsere nächste Sitzung ist nächste Woche, sehen wir was bis dahin passiert. Ansonsten in der letzten Sitzung war die Smerti und die Äquivalenzlisten sind wir nochmals durchgegangen. Das war ganz gut aber ein bisschen kompliziert den Lehrenden zu erklären, was sie jetzt genau von uns möchten. Ansonsten die Arbeitsgruppe für die Mastermodularisierung Forstwissenschaften ist schon ein bisschen am Arbeiten. Die sind ganz gut dabei und wollen sich auch ein bisschen neu orientieren, da bei uns der Master ein aufgewärmter Bachelor ist, bzw. wird es immer so formuliert. Das möchten sie verbessern und vielleicht Alumni-Umfragen stellen oder so etwas in diese Richtung. Das einzige was mir bei der letzten Sitzung extrem aufgefallen ist, wir haben in der FachStuAG Leute sitzen, vor allem einen Kollegen der selbst von der Modularisierung extrem betroffen ist, weil er im vierten Semester ist und bei ihm genau diese Schnittstelle von Kollateralschäden im Prinzip ist und er hat echt mehrere Bedenken geäußert und dann kam die Vertagung einfach auf, dass das ein separates Problem sei und wir das wann anders besprechen. Ich weiß nicht ob das dieses Mal passieren wird, ob die akuten Probleme die die Studierenden die jetzt schon an der BOKU sind für das Wintersemester und Sommersemester haben, werden eher noch vertagt, da man an grundlegenden Problemen verstrickt ist und sich über die tatsächlichen Sachlagen die die Studierenden aber sich entgegenzustellen haben, werden auf das nächste Mal verschoben oder gar nicht richtig beachtet. Ich finde das gibt nicht

die Sicherheit und die Klarheit, die man jetzt bräuchte. Daher hoffe ich, dass die Infoveranstaltung ganz gut dazu wird und dass es mit der Beratung ganz gut funktioniert, aber mir fehlt es noch ein wenig an Zuverlässigkeit von gewissen Aussagen. Das war alles.

**MALECKI:** Gibt es Fragen dazu? Dann eine kleine Anmerkung Smerti ist die Anna SMERTINA, die bei den Studienservices angestellt ist und glaub ich meinen Wissens die Koordination zwischen ÖH und BOKU zu stellen. Gibt es sonst noch Berichte?

**HILGER:** Ich berichte für die Senatsstuko stellvertretend, nur kurz weil wir ein vorgelagertes Gremium vom Senat sind und das somit oft Hand in Hand geht. Die neuesten Entwicklungen waren eigentlich Thema die neuen Bachelorprogramme z.B. Navigating and sustainability, wo wir uns dafür einsetzen, dass so eine Namensumfrage durchgeführt wird bei Studierenden, dass möglichst wenig Prüfungsvoraussetzungen/Prüfungsketten drinnen stehen. Weil zum Teil nicht nachvollziehbar viele drinnen waren und dass auch mehr Querschnittsmodule angeboten werden auf Englisch und ein paar andere Punkte die wir angemerkt haben, die dann auch weiter im Senat besprochen werden. Es ging auch um ein Doktoratsstudienthemen, da es da einige Ungereimtheiten gibt, was die doctoral schools and doctoral networks betrifft. Wo wir versucht haben, hier möglichst gute Lösungen zu finden. Falls ihr genaueres dazu wissen wollt, es ist ein bisschen kompliziert mit den Doktoratsstudiengängen. Ich kann es sonst noch gerne ausführen.

**MALECKI:** Dankeschön. Auch hier kurz die Anmerkung für das Protokoll. Die Senatsstuko ist die Senatsstudienkommission. Gibt es weitere Berichte oder Wortmeldungen? Ja, Tristan.

**NITZSCHE:** Kurze Anmerkung für Debby, die nicht anwesend ist. Weil ihr angesprochen habt, die Diversitätsstrategie. Debby hat als Privatperson teilgenommen an der Diversitätsstrategie und hat euch dazu auch informiert im Vorhinein. Und wie angeboten, hat sie auch einen Bericht hochgeladen, das heißt der ist schriftlich auf BOKUlearn. Kann man gerne durchlesen.

**MALECKI:** Danke. Auch hier um es kurz festzuhalten. Debby war in der Diversitätsstrategie explizit auf Wunsch von der Rektorin und der zuständigen Person für Diversitätsstrategie. Genau. Gibt es sonstige Wortmeldungen zu dem Tagesordnungspunkt?

**HILGER:** Wie vorhin schon erwähnt, wäre es sinnvoll, wenn man alle Gremien einlädt per Mail. Es ist schön, wenn einige Fachstudienarbeitsgruppen berichtete haben, damit das dann auch im Verteiler für die UV direkt vorkommt, damit das dann alle mitbekommen. Das ist für die Zukunft ganz gut.

**MALECKI:** Auch hier eine kleine Richtigstellung. Meines Wissens wurden wir nicht im Vorhinein informiert über die Diversitätsstrategie. Es gab auch keinen E-Mail-Verkehr seitens der Diversitätsstrategie der ÖH BOKU, also über den Vorsitz Mail Account. Wir mussten es explizit erfragen. Haben diesbezüglich auch Gespräche mit der KO-Stelle geführt, dass wir in Zukunft darauf achten, dass unabhängig wer wie in welcher Funktion drinnen sitzt, wenn die ÖH betroffen ist, auch der offizielle ÖH BOKU Mail-Account zumindest in cc gesetzt wird. Weil ich z.B. auch die Schwierigkeit hatte, da einzuspringen in der Rolle als Vorsitz und kein Zugriff auf die Dokumente hatte, weil die Drive vermutlich auf Debbys E-Mail freigeschalten waren und nicht auf die vom Vorsitz. Hat den Tag natürlich etwas schwierig gestaltet, aber wollte ich nur kurz richtigstellen. Gibt es sonstige Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt? Tristan.

**NITZSCHE:** Also vielleicht noch eine kurze Anmerkung dazu in Debbys Defence. Sie hat euch einen Austauschtermin angeboten, den habt ihr nie wahrgenommen.

**MALECKI:** Danke. Gibt es sonstige Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt? Wenn nein, dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 09.

**TOP 10        Berichte der von der Universitätsvertretung entsandten Studierenden und der  
eingesetzten Arbeitsgruppen der Universitätsvertretung  
a) Bericht der Arbeitsgruppe „Evaluierung der Referate“**

**MALECKI:** Dazu darf ich kurz berichten. Wir hatten drei Treffen zur Evaluierung der Referate, die Protokolle diesbezüglich wurden an die zuständigen Mandatar\*innen versandt, es haben auch immer die von d'Hont geregelten teilgenommen. Also AG, GRAS, VSSStÖ und drei Personen der FL BOKU. Die Ergebnisse aus dieser Evaluierung sehen wir dann in Tagesordnungspunkt 14 Beschluss zur Satzung. Kurz angerissen, das Pressereferat, sofern es beschlossen wird, aber das sind zumindest die Ergebnisse der Arbeitsgruppe würde sich gerne in zwei Referate aufteilen. Diesbezüglich haben wir auch mit den Referaten geredet, was ihre Vorschläge wären zu eventuellen Texten in der Satzung, was ihre Aufgabenbereiche sind und einen eventuellen Namen. Das heißt in Zukunft wäre ihr Vorschlag gewesen, dass Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und das Referat für Öffentlichkeitsarbeit in den Sozialen Medien zusätzlich eben auch die Namensänderung vom Referat für Nachhaltige Entwicklung im globalen Süden auf Referat für Antifaschismus und Aktivismus. An dieser Stelle auch eine Entschuldigung meinerseits, dass das zu Ende alles ein bisschen schnell passiert ist. Das Rückmeldungsfenster war definitiv sehr kurzgehalten. Gibt es Fragen oder Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt? Gut dann Schließe ich den Tagesordnungspunkt 10 und übergebe die Sitzungsleitung an Timo HILGER.

## TOP 11      Entsendungen in die Kollegialorgane (lt. §25 (8) UG 2002)

**HILGER:** Es geht um Entsendung in Habilitations- und Berufungskommissionen. Die Entsendungsvorschläge kommen von den Studienvertretungen und werden nun durch die Universitätsvertretung beschlossen. Über die Entsendung in die Kollegialorgane wird als Gesamtvorschlag abgestimmt.

Wir verlesen die Vorschläge bevor sie zur Abstimmung kommen. Wenn ihr etwas anzumerken habt, dann bitte bevor wir abstimmen.

### **Antrag 03: Entsendungen in die Kollegialorgane (lt. §25 (8) UG 2002)**

Antragsteller\*in: Vorsitzteam (Timo HILGER)

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:*

dass von der ÖH BOKU folgende Personen in folgende **Habilitationskommissionen** entsandt werden:

#### **Analytische Biochemie**

##### **Hauptmitglied**

Anna SPITZER

##### **Ersatzmitglied**

Maximilian REBERNIK

#### **Industrielle Ökologie**

##### **Hauptmitglied**

Sonja WIDHALM

##### **Ersatzmitglied**

Anya BERTALAN

#### **Betriebswirtschaftslehre**

##### **Hauptmitglied**

Matts SANDHACKER

##### **Ersatzmitglied**

Clara LINDENTHAL

**Abstimmungsergebnis:**      *Prostimmen* 10      *Gegenstimmen* 0      *Enthaltungen* 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Antrag 04: Entsendungen in die Kollegialorgane (lt. §25 (8) UG 2002)**

Antragsteller\*in: Vorsitzteam (Timo HILGER)

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:*

dass von der ÖH BOKU folgende Personen in folgende **Berufungskommissionen** entsandt werden:

**Pflanzenbau**

**Hauptmitglied**

Lkhagvadelger OCHIRKHUYAG  
Antonia WAWRZYNSKA

**Ersatzmitglied**

Thomas Markus GRÖSSING

**Arbeitsgruppe Molekulare und Zelluläre Biotechnologie von Mikroorganismen  
(Universitätsprofessor\*innen gem. §99, Abs. 4 UG 2002)**

**Hauptmitglied**

Sara ATIETALLA

**Ersatzmitglied**

Moritz MADER

**Abstimmungsergebnis:**      *Prostimmen* 10      *Gegenstimmen* 0      *Enthaltungen* 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**HILGER:** Beide Vorschläge wurden einstimmig angenommen. Möchte jemand sein Stimmverhalten protokollieren? Nein. Gibt es zu diesem Tagesordnungspunkt noch Wortmeldungen? Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 11.

## TOP 12 Entsendungen in die Fachstudien-Arbeitsgruppen

**HILGER:** Es gibt wieder Entsendungsvorschläge in die Studiengruppen, die wir nun als Universitätsvertretung beschließen und wiederum das als Gesamtvorschlag machen. Ich verlese den Antrag.

**\*Antrag wird verlesen\***

**HILGER:** Ich bitte um fünf Minuten Sitzungsunterbrechung um eine Mail zu suchen.

Es gab ein Missverständnis, wo zwar eine Mail eingegangen ist, aber keine Änderung durchgeführt wurde, weswegen es nicht im Protokoll vorhanden ist. Weswegen wir jetzt über den Antrag so wie er vorhin vorgelesen wurde, abstimmen.

**HUBER:** Anna HUBER meldet sich an. Sie/ihr, als FLINTA zu führen.

### Antrag 05: Entsendungen in die Fachstudienarbeitsgruppen

Antragsteller\*in: Vorsitzteam (Timo HILGER)

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:*

dass folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder in die genannten Fachstudien-Arbeitsgruppen als studentische Mitglieder entsendet werden:

#### Fachstudien-Arbeitsgruppe AW

##### Hauptmitglied

Reinhard LEUTGÖB  
Christina SEIRINGER  
Simon LÖBERBAUER  
Christof OTT  
Katharina DE GANAY  
Luis HENNEMANN

##### Ersatzmitglied

#### Fachstudien-Arbeitsgruppe HW-NAWARO

##### Hauptmitglied

Jochen Georg HAID  
Dominic HIMMLER  
Patrick MEIXNER  
Jakob SCHERF  
Tobias TÖBKE

##### Ersatzmitglied

Matts SANDHACKER  
Angela RINGEL  
Klara KAML

#### Fachstudien-Arbeitsgruppe UBRM

##### Hauptmitglied

Florentina STEINDL  
Valentin Felix WENNINGER

##### Ersatzmitglied

Teresa Fackler Rebekka  
Jona Camillo KISLINGER

Johannes MOSER	Constantin KUHN
Aurelia CAEMMERER	Fabian GÖTZE
Elisa ROTHWANGL	Jenny Linda KARELL
Felix KÜHNE	Salih HAAS
<b>Fachstudien-Arbeitsgruppe UIW</b>	
<b>Hauptmitglied</b>	<b>Ersatzmitglied</b>
Christoph STEINER	Marius HEINZELMAIER
Ina KAINDL	Emily KOLLER
Franziska POSCHARNIG	Jonathan SEISSLER
Johannes SCHÜTZENHOFER	Viktoria TINHOF
Juliana KRAFT	Selma ZOCHOLL
<b>Abstimmungsergebnis:</b> <i>Prostimmen</i> 11 <i>Gegenstimmen</i> 0 <i>Enthaltungen</i> 0	
Der Antrag wurde <u>einstimmig</u> angenommen.	

**HILGER:** Will jemand das Stimmverhalten protokollieren? Gibt es sonst noch Wortmeldungen zu dem Tagesordnungspunkt? Dann schlieÙe ich Tagesordnungspunkt 12.

**TOP 13      Beschluss zu den Richtlinien des Projektantrags „Förderung studentischer Initiativen“**

**HILGER:** Worum geht es dabei: Die Richtlinien für diesen speziellen Antrag „Förderung studentischer Initiativen“. Bei dem die Geldmittel Förderungen von der Universität finanziert und von der ÖH BOKU ausgegeben werden bzw. der ÖH BOKU ein Budget zur Verfügung stellt und das gemeinsam beschlossen wird, soll dahingehend geändert werden, dass es nun eine neue Mailadresse gibt und diese auch angeführt wird in den Richtlinien. Diese Mailadresse soll einfach den gesamten Ablauf erleichtern, weil da per Vertretungszugriff auch das Rektoratsbüro Zugriff darauf hat. Im Zuge dieser redaktionellen Änderung wurde das Logo der BOKU auf das neue ausgetauscht, auf deren Wunsch hin und die Schrift wurde auch aktualisiert auf die Aptos Schriftart. Daher bringe ich nun den Antrag zur Abstimmung. Tristan

**NITZSCHE:** Ja passt, klingt wie ein wichtiger Antrag. Ich denke es macht trotzdem Sinn, dass wir uns für das nächste Semester den Fördertopf nochmals ansehen, weil es für viele Studis undurchsichtbar ist, wie dieser abgewickelt wird. Es würde sicher Sinn machen, diesbezüglich eine Arbeitsgruppe einzurichten.

**HILGER:** Ich würde auch meinen, dass man ihn besser kommunizieren kann, wenn du das meinst. Bzw. überhaupt den Ablauf, wie man so ein Projekt beantragt und was sind die Unterschiede zwischen dem normalen Antrag und den FSI Antrag. Mats.

**SANDHACKER:** Das hat jetzt nichts mit meiner Tätigkeit als Referent zu tun und ich weiß nicht ob ich überhaupt Rederecht habe. Was ich mir jetzt zu dem gedacht habe ist, dass man einen Antrag stellt und dann nicht weiß was damit passiert. Ich habe z.B. vor einem halben Jahr einen Antrag gestellt und nie eine offizielle Rückmeldung bekommen. Ich habe immer nur über jemanden FL intern eine Rückmeldung bekommen. Das kann ich mir nicht vorstellen, dass das für alle funktioniert, die nicht in der ÖH vernetzt sind und dann weiß man nicht was mit diesem Antrag passiert. Das ist das was ich mit Transparenz verstehe und denke was man verbessern muss.

**HILGER:** Ja klingt gut. Das ist auch ein erster Schritt dahin, weil es oftmals unklar war, bei wem der Antrag liegt. Daher auch dieser Antrag, dass auch das Rektorat direkt sieht, wenn ein Antrag kommt, damit die zwei Stellen, die es sich ausmachen müssen es direkt sehen und somit gibt es eine gegenseitige Kontrolle, damit es nicht liegen bleibt. Es ist schon ein erster Schritt, aber man kann es sicher ausbauen, damit diese Anträge auch transparenter an die Studierenden gebracht werden, auch der Ablauf des Bearbeitungsstandes. Gibt es noch Fragen oder Wortmeldungen?

**Antrag 06: Beschluss zu den Richtlinien des Projektantrags „Förderung studentischer Initiativen“**

Antragsteller\*in: Vorsitzteam (Timo HILGER)

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:*

...dass die redaktionelle Änderung der Richtlinien des Projektantrags "Förderung studentischer Initiativen" in Kraft tritt.

**Abstimmungsergebnis:**      *Prostimmen* 11      *Gegenstimmen* 0      *Enthaltungen* 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**HILGER:** Möchte jemand sein Stimmverhalten protokollieren? Gibt es weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt? Nein. Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 13.

## TOP 14      **Beschluss zur Satzung**

**HILGER:** Ich würde den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe zur Satzung, Christian MALECKI, zur Vorstellung bitten.

**MALECKI:** Wie schon im Bericht aus der Arbeitsgruppe erwähnt, haben wir hier einen Beschluss zur Satzung und zum Ergebnis der Evaluierung der Referate, gab es eben die vorhin schon erwähnten Änderungen zur Satzung was die Referate betrifft. Zum einen wurde das Referat für nachhaltige Entwicklung des globalen Süden umbenannt, zum anderen wurde das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in zwei aufgeteilt. Weitere kleine Änderungen betreffen unter anderem die Streichung der Studienvertretung WÖW. Da diese meines Wissens in der sechsten ordentlichen UV-Sitzung der Studienvertretung AW zugeordnet wurde. Das Erstellen eines Satzungsdokuments in Word, womit auch die Nachbearbeitung leichter gestaltet wird und eine Erhöhung der Barrierefreiheit der Satzung als Dokument an sich. Die geänderte Satzung wurde gemeinsam mit der neuen Satzung, satzungskonform 14 Tage vorab an die Mandatar\*innen ausgesandt. Außerdem ist die Satzung in fertiger und markierter Fertigung in BOKUlearn einsehbar. Gibt es Fragen zur Satzung?

**HILGER:** Danke Chris. Gibt es Fragen zur Satzungsänderung? Die meisten Beschlüsse oder großen Änderung sind in der Arbeitsgruppe bereits besprochen worden. Also in dem Sinne keine Überraschung. Details kann man auch bei der weiteren Satzungsänderung im Herbst bei einer Sitzung wieder bearbeiten. Die Beschreibungen der Referate sind eben aus den Referaten selber gekommen. In den meisten Fällen. Gibt es noch Fragen? Wenn dem nicht so ist würde ich zum Beschluss kommen. Dafür benötigen wir eine 2/3 Mehrheit. Das sind bei 11 anwesenden Mandatar\*innen, 8 die wir benötigen.

### **Antrag 07: Beschluss zur Satzung**

Antragsteller\*in: Vorsitzteam (Timo HILGER)

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:*

...dass die Änderung der Satzung mit 01.07.2025 in Kraft tritt..

**Abstimmungsergebnis:**      *Prostimmen* 11      *Gegenstimmen* 0      *Enthaltungen* 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**HILGER:** Der Gesamtvorschlag wurde einstimmig angenommen. Möchte jemand sein Stimmverhalten protokollieren? Tristan.

**NITZSCHE:** Ich habe dafür gestimmt und finde es auch super, dass dieses Referat für Antifaschismus und Aktivismus eingerichtet wird und auch die bessere Strukturierung von den Referaten für Öffentlichkeitsarbeit. Wir haben es eh schon in der Vorbesprechung angemerkt, aber finden es als VSStÖ ein bisschen schräg Blut und Boden in der Satzung, in der schönen ÖH BOKU Satzung, zu haben. Es konnte jetzt nicht geändert werden, aber wie du auch angemerkt hast Timo, sehen wir es uns im Herbst nochmals an und dann können wir sicher eine schönere Lösung finden. Danke.

**HILGER:** Gibt es weitere Protokollierungen des Stimmverhaltens? Gibst es zu dem Tagesordnungspunkt noch weitere Wortmeldungen?

Dann würde ich noch eine Wortmeldung machen. Zur Klarstellung, es geht um das Referat für Antifaschismus und Aktivismus wo eben der Antrag der momentanen Referentin, geschrieben wurde und da steht eben drinnen, als Beispiel, dass die Verwobenheit von bestimmten Narrativen und der Nachhaltigkeit und das Klima und Umweltschutzes mit rechten Gedankengut (Blut und Boden) ebenfalls hervorgehoben werden soll. Wenn man das nicht gerne drinnen haben möchte, dann kann man das in einer zukünftigen Satzungsänderung auch entfernen. Ich glaube es ist hineingekommen, weil es einen gewissen BOKU Bezug hat, aber das ist dann eine Sache für den Herbst eigentlich. Daniel.

**DOUBLIER:** Ich finde es gut, dass es ein Referat für Antifa gibt, das war schon sehr lange eine Forderung der bagru\*GRAS. Ich kann mich noch erinnern, 2019 haben wir das schon gefordert, aber es gab keine Mehrheit in der UV, deswegen finde ich es gut, dass das einstimmig angenommen wurde. Über den Text kann man dann nach streiten, denn Blut und Boden in der Satzung ist schwierig, aber es ist gut, dass es das Antifa-Referat gibt.

**HILGER:** Danke. Weitere Wortmeldungen? Chris.

**MALECKI:** Ja voll, weil es immer gut ist an die Zukunft zu denken, würde ich hier vielleicht, weil ich prinzipiell die Entscheidung nicht vorwegnehmen kann, aber als kleinen Gedankenanstoß, man könnte sich auch überlegen, um solche Schwierigkeiten in Zukunft zu vermeiden, die Beschreibung der Tätigkeitsfelder der Referate kürzer und knapper zu halten und eher offener, weil dann kann so etwas auch nicht vorkommen.

**HILGER:** Danke Chris. Dazu kann ich noch hinzufügen, dass wir uns auch andere Satzungen angesehen haben, wobei zum Teil auch die Referatsbeschreibungen sehr stichwortartig

abgehalten wurden. Bei uns stehen halt Absätze drinnen. Es ist eine Entscheidung wie man es gerne hätte. Das kann ein möglicher Satzungsausschuss im Herbst vielleicht durchgehen. Gibt es weitere Wortmeldungen? Das scheint nicht so daher schließe ich den Tagesordnungspunkt 14.

## TOP 15      **Beschluss zu den Funktionsgebühren**

**HILGER:** Die Höhe der Funktionsgebühren sollen angepasst werden und hierfür gibt es einerseits einen Antrag der Studienvertretungen, der am letzten Interstudienvertretungstreffen vor über zwei Wochen beschlossen wurde und ein Antrag vom Vorsitz für die Funktionsgebühren der Referate und Vorsitz. Es wurden die Höchstgrenzen gemäß Hochschüler\*innenschaftsgesetz 2014 beachtet, wobei teilweise mit Valorisierungen und Grenzwerten gerechnet wurde. Die ab 1.7. in Kraft treten, gleich wie die Funktionsgebührenanpassung, wenn sie den positiv abgestimmt wird. Die Höhe der Funktionsgebühren richtet sich nach der Satzung der ÖH BOKU § 10 und gemäß § 31 Abs. 1a HSG 2014, welches die Kriterien für den Beschluss der konkreten Höhe vorgibt und hier wird besonders auf das Ausmaß der Verantwortung Rücksicht genommen. Möchte unser Wirtschaftsreferent Daniel RIEDL noch etwas dazu vortragen? Nein. Gibt es Fragen zu den Anträgen oder den Maximalbeträgen? Daniel DOUBLIER.

**DOUBLIER:** Ich finde das sehr gut, dass wir die Funktionsgebühren erhöhen wollen und das wahrscheinlich auch tun werden. Ich habe eine rechtliche Frage, da es ja bis 10.000 Studierende geht, jetzt haben wir gerade bei der ÖH-Wahl erfahren, dass wir nicht 10.000 aktive Studierende haben. Wie ist das dann? Besteht da Rechtssicherheit? Kannst du das nochmals klarstellen?

**RIEDL:** Bei der Wahl ist der Stichtag der 25.03.2025 das sind sechs Tage vor dem eigentlichen Stichtag. Anscheinend zahlen sehr viele Personen den ÖH-Beitrag in der letzten Woche ein. Die Anzahl der Wahlberechtigten ist nicht die gleiche Zahl wie die der tatsächlichen Studierenden. Wir sind seit mehreren Jahren über 10.000, zwar etwas knapp aber immerhin. Derzeit sind wird 10.400 Studierende und wir hatten auch Rücksprache mit dem Ministerium und haben von ihnen auch das OK bekommen, dass wir über 10.000 Studierende haben. Die Anpassung der Funktionsgebühren ist mit der Anpassung auch unter 10.000 Studierende, wir wären daher da auch noch im sicheren Bereich.

**DOUBLIER:** Das heißt wenn das theoretisch unter die 10.000 kommen kann.

**RIEDL:** Wie gesagt mit der Anpassung ist der Maximalbetrag erhöht worden und wir sind dennoch darunter, in allen Bereichen. Sowohl Vorsitz, Sachbearbeiter, etc. Mit der Anpassung im Juli, die offizielle rechtliche, sind wir noch immer darunter. Es ist auf BOKUlearn noch einzusehen, was die Vorgabe ab 01.07.2025 sein wird und wenn man sich die Maximalbeiträge ansieht, die jetzt abgestimmt werden, sind sie darunter.

**MALECKI:** Nur um es kurz festzuhalten. HSG ist festgeschrieben, die Valorisierung der Indexanpassung alle zwei Jahre der Maximalbeträge ab 01.06.2025 in dem Fall schlagend. Da gibt es auf BOKUlearn die Infos von der Bundesvertretung wie hoch die Beträge sein werden.

**HILGER:** Um das klarzustellen, die Überlegung war, da ich auch in der Diskussion stark involviert war, dass man erstens möglichst gleichmäßig über die ÖH-BOKU eine Anhebung durchführt, dass niemand sozusagen nicht davon profitiert. Da hat es geheißen, dass das nicht funktioniert, wenn wir diese Höchstgrenze beachten und durch die Valorisierung der Höchstgrenzen ist es jetzt doch möglich und wir bleiben trotzdem in der Kategorie unter 10.000 Studierende, weil wir eben so knapp über 10.000 Studierende sind. Das ist sozusagen eine Entscheidung, denn man könnte auch in die nächste Kategorie hineingehen, weil das Ministerium gesagt hat, die Zahl die dafür herangezogen wird, ist die Zahl für das Wintersemester und nicht für das Sommersemester und diese Zahl gibt es auf einer Statistikhomepage die sie uns geschickt hat und da sind wir seit einigen Jahren über 10.000 Studierenden. Aber sie haben uns gesagt, dass man das aktiv prüfen muss und wenn man darunter fällt müssen die Funktionsgebühren sofort angepasst werden und unter die Höchstgrenzen gehen. Was natürlich ein bisschen blöd wäre, wenn das auf einmal aufkommt und du den Leuten auf einmal die Funktionsgebühren wieder senken musst, außerdem musst du das trotzdem verhältnismäßig anpassen. Dh. Wir können nicht in die nächste Kategorie hochgehen von 10.000 bis 30.000 und dann an die Höchstgrenze der nächsten Kategorie gehen, weil das nicht verhältnismäßig ist, weil wir ja trotzdem am unteren Ende der nächsten Grenze schrammen. Insofern haben wir uns entschieden, wir bleiben einfach in der Kategorie bis 10.000 Studierende, dank der Valorisierung ist eine gute Anpassung möglich. Tristan.

**NITZSCHE:** Danke um die Erläuterungen. Wir hätten noch ein paar Fragen zur Aufteilung der Funktionsgebühren, wer was dann bekommt finden wir ein bisschen interessant. Im Endeffekt bekommen die zwei Presserreferent\*innen nicht viel mehr. Es war ja die Überlegung, dass man das Pressereferat aufteilt, weil es so viel Arbeit ist, wenn wir ihre Arbeit wertschätzen wollen, dann wäre es sinnvoll diese Beträge zu erhöhen. Ich finde, wenn man jetzt von Arbeitsaufwand spricht und den noch entschädigt, dann würde es ja Sinn machen, den auch noch einzubeziehen. Gleichzeitig auch jetzt zu ähnlichem Thema OrgRef, gibt es ja auch keine Erhöhung, was ist da die Überlegung, macht es nicht Sinn, dass die Referent\*innen von den Referaten auch ihre Arbeit gerecht entschädigt bekommen? Wir haben uns auch angesehen, wie das auf der BV funktioniert, weil es sicher Sinn machen würde, dass ähnlich zu strukturieren. Die haben da nämlich die Aufwandsentschädigungen in einem Anhang in der Satzung aufgelistet, dh. man kann die Aufwandsentschädigungen ohne einer 2/3 Mehrheit ändern und das ist gleichzeitig klar aufgelistet was die Aufwandsentschädigungen sind, da man es nicht

sehr leicht aus der VA herauszulesen ist. Vielleicht macht das Sinn, sich das auch zu überlegen. Auch der Transparenz halber.

**HILGER:** Danke. Chris.

**MALECKI:** Nur eine kurze Anmerkung und Richtigstellung, wir haben Funktionsgebühren, weil sie keine Aufwandschädigungen mehr sind. Das ist ein kleiner aber feiner Unterschied. Es sind Funktionsgebühren.

**HILGER:** Ich würde auch was dazu sagen, das OrgRef bekommt auch die Anpassung, wie alle Referate und genau da sind wir bei dem Punkt, dass es eben hier schwierig möglich ist, das so anzulegen, alle wollen mehr, das ist irgendwie logisch und es ist so, dass die beiden Pressereferate eine zusätzliche Referent\*innenperson haben. Die Satzung ist jetzt beschlossen, es gibt zwei Referate und dadurch eine zusätzliche Person, wobei beide Referate monatlich gezahlt bekommen und schon eine Aufwertung erfahren dadurch im Vergleich zu anderen Referaten die weiterhin semesterlich ihre Funktionsgebühren haben, auch angepasst aber nicht genau gleich ist hier eine Aufwertung der beiden Referate meiner Meinung nach schon gegeben. Dass es mehr sein könnte ist immer der Fall, aber wir haben halt auch begrenzte Ressourcen. Tristan.

**NITZSCHE:** Also ich finde das ein bisschen heuchlerisch, wir haben im letzten Jahr € 100.000,00 in Rücklagen erwirtschaftet oder zurückgelegt, also ich glaube an den Ressourcen liegt es nicht und die ÖH ist nicht ein wirtschaftlich orientierter Verein, wir sind kein Sparverein, es macht schon Sinn, dass wir die Arbeit, die tatsächlich auch gemacht wird auch fair entschädigen.

**HILGER:** Danke, ich wollte nur anmerken, wir sind schon im Sinne der Sparsamkeit verpflichtet laut HSG und auch nach Satzung und auch im Sinne der Zweckmäßigkeit und die Frage ist immer, wo beginnt man und wo hört man auf. Weil eigentlich könnte man über alle Referate hinweg gehen und sagen, eigentlich sollten ja alle mehr Funktionsgebühren bekommen. Ich finde, dass wir zumindest mit dieser Anhebung für alle einen ersten Grundstein gelegt haben, der auch weiterhin angepasst gehört, auch im Rahmen der Inflation. Gibt es weitere Wortmeldungen? Dem scheint nicht so. Keine Fragen mehr, dann würde ich den Antrag zur Abstimmung bringen.

### **Antrag 08: Beschluss zu den Funktionsgebühren**

Antragsteller\*in: Vorsitzteam (Timo HILGER)

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:*

dass mit 01.07.2025 die Auszahlung folgender Funktionsgebühren in Kraft tritt:

Antrag Studienvertretungen und Antrag Vorsitz zu den Studiengebühren

Erhöhung der Funktionsgebühren für die Studienvertretungen mit 01.07.2025 tritt die Auszahlung folgender Funktionsgebühren in Kraft:

Wir mögen beschließen, dass die Funktionsgebühren der Mandatar\*innen der Studienvertretung mit 01.07.2025 auf € 500,00 pro Semester angehoben werden

und wir mögen weiters beschließen, dass ab dem 01.07.2025 die Auszahlung folgender Funktionsgebühren für Vorsitz und Referate in Kraft treten:

Für den/die Vorsitzende und seinen/ihre Stellvertreter\*in, dem/der Wirtschaftsreferent\*in, eine Funktionsgebühr von bis zu € 380,00 im Monat, dies wird insbesondere anhand von der Erfüllung einer der Kriterien laut § 10 Abs. 2 der Satzung a bis f sowie j erlassen.

Für alle weiteren Referent\*innen eine Funktionsgebühr von bis zu € 70,00 im Monat anhand von mindestens einem der Kriterien anhand § 10 Abs. 2 a bis c, f bis g oder i bis k. bzw. € 210,00 im Monat für alle weiteren Referent\*innen anhand der Erfüllung des zusätzlichen Kriteriums laut § 10 Abs. 2 d sowie f, g und j.

Für Sachbearbeiter\*innen eine Funktionsgebühr von bis zu € 58,33 pro Monat anhand der Erfüllung von mindestens einem der Kriterien laut § 10 Abs. 2 g oder i bis l und € 100,00 pro Monat anhand der Erfüllung des zusätzlichen Kriteriums anhand § 10 Abs. 2 d.

**Abstimmungsergebnis:**      *Prostimmen* 11      *Gegenstimmen* 0      *Enthaltungen* 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**HILGER:** Der Gesamtvorschlag wurde einstimmig angenommen. Möchte jemand das Stimmverhalten protokollieren? Nein. Gibt es zu diesem Tagesordnungspunkt Wortmeldungen? Nein. Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 15.

## TOP 16      **Beschluss zum Jahresabschluss**

**HILGER:** Zum Beschluss liegt der Jahresabschluss 2024 vor. Dieser wurde vom Wirtschaftsprüfer Mag. Thomas HEINRICH vorgenommen. Wir bitten unseren Wirtschaftsreferenten Daniel RIEDL zur Vorstellung des Jahresabschlusses.

**RIEDL:** Der Jahresabschluss hat über 50 Seiten, den werde ich nicht erläutern. Was zu sagen ist, dass es keine Probleme gegeben hat, der Wirtschaftsprüfer war sehr zufrieden mit unserer Arbeit und wie Tristan schon erwähnt hat, haben wir € 100.000,00 in Rücklagen eingeflossen. Sonst könnt ihr euch melden.

**NITZSCHE:** Danke für die Vorstellung. Ich möchte nochmals erwähnen, dass es kein Plus von € 100.000,00 sondern ein nicht aufbrauchen von € 111.000,00 die wir den Studierenden bereitstellen können. Wir haben jetzt Rücklagen von € 500.000,00. Gibt es da schon Überlegungen was man damit machen kann, weil nur so rumsitzen und Zinsen sammeln macht auch keinen Sinn.

**HILGER:** Danke Tristan. Gibt es Wortmeldungen dazu?

Grundsätzlich ist der Jahresvoranschlag auch immer ein bisschen im Minus. Dh. in dem Sinne ist es gut, dass wir ein Plus gemacht haben. Man muss natürlich auch dazu sagen, dass ist ein nicht aufbrauchen verschiedener Töpfe von Studienvertretungen etc.. Natürlich gibt es Überlegungen was man damit machen kann, aber diese Überlegungen hat eine neue Periode durchzuführen und nicht wir. Deswegen kann ich dazu nichts sagen. Tristan.

**NITZSCHE:** Ich möchte auch noch anmerken, dass dieses Dokument nicht rechtzeitig ausgesandt wurde.

**HILGER:** Das ist mir nicht bekannt. Möchte jemand etwas dazu sagen? Daniel weißt du was?

Das heißt grundsätzlich würde ich den Jahresabschluss trotzdem zur Abstimmung bringen, weil er zum Abschließen ist. Spricht etwas dagegen, ist jemand dagegen, dass wir den Jahresabschluss trotzdem beschließen? Ich glaube er war zwei Wochen auf BOKUlearn, aber wenn dem nicht so war, dann möchte ich mich entschuldigen dafür. Gibt es weitere Fragen oder Wortmeldungen zum Jahresabschluss. Nicht, dann stelle ich den Antrag.

**Antrag 09: Beschluss zum Jahresabschluss**

Antragsteller\*in: Vorsitzteam (Timo HILGER)

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:*

dass der Jahresabschluss in der vorliegenden Form angenommen wird.

**Abstimmungsergebnis:**      *Prostimmen*    11      *Gegenstimmen*    0      *Enthaltungen*    0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**HILGER:** Der Gesamtvorschlag wurde einstimmig angenommen. Möchte jemand sein Stimmverhalten protokollieren? Gibt es zu diesem Tagesordnungspunkt Wortmeldungen? Nein. Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 16.

**HILGER:** Mit 30.06.2025 endet unser Wirtschaftsjahr und somit muss wieder eine Wirtschaftsprüferin oder ein Wirtschaftsprüfer mit der Prüfung unserer Bilanz beauftragt werden. Wir würden wieder Mag. Thomas HEINRICH beauftragen. Gibt es dazu Wortmeldungen? Dann stelle ich den Antrag.

**Antrag 10: Beschluss des\*r Wirtschaftsprüfer\*in**

Antragsteller\*in: Vorsitzteam (Timo HILGER)

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:*

dass **Mag. Thomas Heinrich** mit der Wirtschaftsprüfung des Wirtschaftsjahres 2025/26 beauftragt wird.

**Abstimmungsergebnis:**      *Prostimmen*    11      *Gegenstimmen*    0      *Enthaltungen*    0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**HILGER:** Will jemand sein Stimmverhalten protokollieren? Nein. Gibt es zu dem Tagesordnungspunkt noch Wortmeldungen? Dem scheint nicht so.

**MALECKI:** Nur kurz zur Nachfrage, welche Frist wurde beim Jahresabschluss nicht eingehalten?

**NITZSCHE:** Es ist mir unangenehm, aber ich habe es jetzt nicht mehr im Kopf.

**MALECKI:** Ich habe bei mir stehen angelegt 29.05.2025 um 10:17 Uhr. Ich glaube 17 Minuten nach 10:00 Uhr zwei Wochen vorher ist fristgerecht. Also ich weiß nicht welche Frist du sonst brauchst.

**HILGER:** Dankeschön. Gibt es noch weitere Wortmeldungen dazu? Grundsätzlich ist es laut Satzung 14 Tage und nicht in Stunden gerechnet, also gilt der 14 Tag mit Wochenende und allem, egal welche Zeit hier hochgeladen wird. Wir sind aber schon bei TOP 17 und haben gerade den Antrag beschlossen zum Wirtschaftsprüfer für 2025/2026. Gibt es dazu noch Wortmeldungen? Nein. Dann schließe ich Tagesordnungspunkt 17 und würde eine kurze Pause von 20 Minuten machen. Bis 12:35 Uhr.

Es ist mittlerweile 12:37 Uhr und ich nehme die Sitzung wieder auf. Wir kommen zum TOP 18.

**HILGER:** Es sind vier Anträge eingelangt. Erster Antrag der FL BOKU. Ich bitte um Vorstellung.

Antrag „HPV Impfbusaktion – 2. Teilimpfung im WISE 2025 an der Universität für Bodenkultur“,  
vorgestellt durch FL BOKU

**RIEDL:** Es gab am 29.04.2025 bereits eine Impfkation mit dem Impfbus. Der ist sehr gut angekommen und das HPV Impfung wichtig ist, muss ich nicht erwähnen, aber dass eine Impfung nicht reicht, sondern zwei. Deswegen stellen wir den folgenden Antrag, dass im Herbst bis Jahresende noch eine Aktion durchgeführt wird. Bei Fragen, gerne Fragen.

**HILGER:** Vielen Dank. Gibt es dazu Wortmeldungen? Daniel DOUBLIER.

**DOUBLIER:** Warum ist das so teuer? Was sind da die Kosten die anfallen?

**RIEDL:** Die jetzige Impfkation hat etwas unter € 5.000,00 gekostet. Die Gesellschaft des goldenen Kreuzes verlangt doch etwas, da es doch Ärzte sind die das machen und der Impfstoff ist gratis aber die Impfung nicht und eben der Bus und die Aktion kostet doch etwas. Man hat auch andere Optionen gesucht damals, das war dennoch die billigste Möglichkeit, dass es auch auf der BOKU stattfinden kann.

**HILGER:** Ich kann dazu auch noch etwas sagen, da ich dazu auch involviert war in der Planung. Grundsätzlich geht es um das ärztliche Personal und das Personal das dort die gesamte Abwicklung übernimmt. Es ist eine Ärztin gewesen und zwei die aufgebaut haben bzw. auch eine Person die die Anmeldungen mittels QR-Code organisiert hat vor Ort und den gesamten Bus und die Organisation müssen sie auch abbezahlen bzw. haben sie den Bus gemietet für diese Zwecke, also es ist ein gemeinnütziger Verein soweit ich weiß, aber sie haben Kosten dafür. Es gäbe natürlich andere Optionen. Ich glaube was sehr gut bei diesem Bus ist, ist dass er sehr präsent ist und dass man sich auch nicht anmelden muss für die Impfung. Was somit auch die Möglichkeit der Laufkundschaft ergibt und daher diese Kosten. Gibt es weitere Fragen? Schein nicht so, dann bringe ich den Antrag zur Abstimmung.

**Antrag 13: HPV Impfbusaktion – 2. Teilimpfung im WISE 2025 an der Universität für Bodenkultur**

Antragsteller\*in: FL BOKU (Daniel RIEDL)

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:*

dass sich das Vorsitzteam dafür einsetzt, dass die Impfkation bis zum Ende des Jahres 2025, 31.12.2025, kostenlos und niederschwellig den Studierenden der Universität für Bodenkultur zur Verfügung gestellt, dafür die eine Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft vom goldenen Kreuze angestrebt und ein Budget von 5000€ bereitgestellt wird.

**Abstimmungsergebnis:**      *Prostimmen* 11      *Gegenstimmen* 0      *Enthaltungen* 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**HILGER:** Will jemand sein Stimmverhalten protokollieren? Dem scheint nicht so. Somit kommen wir zum nächsten Antrag.

Antrag „Andererseits Firmenabo“, vorgestellt durch die FL BOKU

**MALECKI:** Das Bewusstsein für alltägliche Barrieren für Menschen mit Behinderungen ist leider immer noch recht gering. Als Hochschüler\*innenschaft ist es unsere Rolle für alle unsere Studierenden da zu sein und sie bestmöglich zu unterstützen. Das inkludiert unter anderem die Awareness Arbeit für diese alltäglichen Barrieren. Um als ÖH mehr Bewusstsein zu erzeugen und eine niederschwellige Möglichkeit zu erschaffen und Journalismus in leichter Sprache zu erhalten und gleichzeitig eine unabhängige Redaktion zu unterstützen, soll die ÖH BOKU Magazine von Andererseits ein Firmenabo kaufen und diese für BOKU Studierende zur Verfügung zu stellen. Zudem sollen zusätzlich fünf Ausgaben zum Ausleihen oder zum vor Ort lesen in der ÖH BiB vorliegen. Als kleine Anmerkung das Firmenabo kostet € 75,00 für 50 Ausgabe und es gibt sechs Ausgaben im Jahr, sprich es wären ca. € 300,00 im Jahr für 50 Magazine.

**Antrag 11: Andererseits Firmenabo**

Antragsteller\*in: FL BOKU (Christian MALECKI)

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:*

- die ÖH BOKU Andererseits in ihrer Arbeit, Journalismus in einfacher und leichter Sprache anzubieten, mit einem Organisations-Abo unterstützt.

• die ÖH BOKU dafür sorgt, dass die bestellten Auflagen gleichmäßig auf der BOKU verteilt werden und zugänglich für alle aufliegen

• die ÖH BOKU 5 Hefte pro Ausgabe in der ÖH-Bibliothek bereithält

**Abstimmungsergebnis:**      *Prostimmen* 11      *Gegenstimmen* 0      *Enthaltungen* 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**HILGER:** Gibt es dazu Wortmeldungen? Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Will noch jemand das Stimmverhalten protokollieren? Dem scheint nicht so. Kommen wir zum nächsten Antrag.

Antrag „Buslinie 37A in den Herbstferien“, vorgestellt durch FL BOKU

**HILGER:** Ist vielleicht für die meisten von euch ein Begriff, aber wir haben drei Buslinien die hier auf die Türkenschanze fahren und es ist eigentlich schon seit langem der Fall, dass die Buslinie 37A nur zu Wochenzeiten, also im Fahrplan zu Schulzeiten an die Dänenstraße fährt und an Wochenenden und in Ferienzeiten eben gekürzt bis zur Nussdorferstraße, also praktisch nicht für die BOKU relevant fährt. Das größte Problem an der Sache ist, dass die Herbstferien der Schüler\*innen existieren und die Uni Studierenden aber keine Herbstferien haben. Es macht unserer Meinung nach wenig Sinn, jetzt auch mit dem Hintergrund, dass die Schule Modul umgezogen ist, weswegen dieser Bus hauptsächlich für BOKU Mitarbeiter\*innen oder Studierende notwendig ist. Daher stellen wir den folgenden Antrag.

Gibt es dazu Fragen? Daniel DOUBLIER.

**DOUBLIER:** Weil du gesagt hast es fahren drei Buslinien an die BOKU, das stimmt nicht, es fahren vier Buslinien. Nämlich der Schienenersatzverkehr der S45 und es ist so frustrierend, wenn er da einfach bei der BOKU vorbeidüst. Ich wohne nämlich bei Hernals, das fällt mir immer sehr stark auf. Ich denke das könnte man auch in die Gespräche aufnehmen. Das könnte man gut argumentieren und der Schienenersatzverkehr bleibt aktuell auch an anderen Stellen stehen, die nicht von der S45 angefahren werden. Spontan fällt mir da die Czartoryskigasse ein. Wollen wir das auch in den Antrag aufnehmen? Ich wäre dafür.

**MOSTBÖCK:** Seit heute 14:00 Uhr fährt die S45 von Heiligenstadt bis nach Hütteldorf.

**DOUBLIER:** Ja aber die S45 hat gefühlt jedes halbe Jahr einen Schienenersatzverkehr, also es kann auch in Zukunft wieder passieren. Nur weil es jetzt gerade nicht ist, kann man es doch für die Zukunft ansprechen.

**HILGER:** Wir haben uns tatsächlich überlegt das im Zuge dieses Antrages auch zu machen, aber sind dann auch darauf gekommen, dass es eben diesen einen zusätzlichen Halt gibt und ich bin auch dafür dass der Schienenersatzverkehr da stehen bleiben könnte. Aber es war im Internet nicht ersichtbar, dass da in der baldigen Zukunft wieder ein Schienenersatzverkehr notwendig wird. Weil die nächste Strecke Heiligenstadt bis Handelskai sein wird und dementsprechend wird es sowieso hinfällig sein, weil sie jetzt repariert ist. Dann ist das erst in Jahren wahrscheinlich wieder der Fall. Aber man kann natürlich pro forma diesen Punkt auch reinnehmen, auch wenn ich glaube, dass das dann ein anderes Verkehrsunternehmen, nämlich die ÖBB sind. Außerdem weiß ich von der Studienvertretung UBRM, weil das schon Thema in der ÖH war, dass sich in dem Fall glaub ich Flo STEINDL schon dazu in Kontakt gesetzt hat mit den ÖBB. Ich weiß aber nicht, ob sie eine Rückmeldung bekommen hat. Ich glaube eher nicht. Aber es gab zumindest schon Gespräche dazu, aber leider erst als der Schienenersatzverkehr schon im Gang war und wahrscheinlich sind Änderungen währenddessen schwieriger als davor noch anzumerken. Nur ein bisschen Hintergrund auch dazu.

Also gibt es dazu Stimmen, dass wir es noch reinnehmen sollen oder ist das was für die Zukunft? Es ist eben auch ein anderes Verkehrsunternehmen, die das bestimmen. Daniel DOUBLIER.

**DOUBLIER:** Stimmt, das ist die ÖBB, das habe ich nicht bedacht. Wir müssen das jetzt auch nicht unbedingt beschließen, aber vielleicht kann sich das das zukünftige Vorsitzteam im Hinterkopf behalten, falls es mal irgendwann zu Gesprächen mit den ÖBB oder den Wienerlinien kommt. Ich denke auch dass es prinzipiell stärker ist, wenn es der Vorsitz macht.

**HILGER:** Gibt es noch weitere Wortmeldungen dazu? Dann hätte ich es jetzt mal so aufgefasst, dass wir das nicht in den Antrag aufnehmen, aber auf jeden Fall uns merken. Fragen oder Anmerkungen zum Antrag?

#### **Antrag 12: Buslinie 37A in den Herbstferien**

Antragsteller\*in: FL BOKU (Timo HILGER)

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:*

dass sich das Vorsitzteam in Gesprächen mit den Wiener Linien dafür einsetzt, dass die Buslinie 37A auch in den Herbstferien für Schulen bis zur Dänenstraße fährt und nicht bis zur Nußdorfer Straße kurzgeführt wird, da die Lehre an der BOKU bis auf die Feiertage normal abgehalten wird.

**Abstimmungsergebnis:**      *Prostimmen*    11      *Gegenstimmen*    0      *Enthaltungen*    0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**HILGER:** Somit wurde der Antrag 12 einstimmig angenommen. Gibt es Wortmeldungen dazu? Nein. Dann bitte ich Lucia LOGAR um Antrag „Aktion zur Vergabe von gratis Menstruationstassen an BOKU-Studierende“.

Antrag „Aktion zur Vergabe von gratis Menstruationstassen an BOKU-Studierende“, vorgestellt durch FL BOKU, Lucia LOGAR

**LOGAR:** Die bereits von der ÖH BOKU organisierten Spender für Tampons und Binden auf den BOKU Toiletten stellen eine gute und notwendige Lösung für dringende Situation dar. Eigenen sich jedoch nicht als langfristig nachhaltige Lösung. Menstruationstassen sind eine nachhaltige und kosteneffiziente Alternative. Die zusätzliche Bereitstellung von gratis Menstruationstassen durch die ÖH BOKU an menstruierende Studierende stellt eine niederschwellige Möglichkeit da, diese Option mehreren Personen zugänglich zu machen. Gleichzeitig eine finanzielle Erleichterung im Alltag zu schaffen.

**HILGER:** Danke. Gibt es dazu Fragen oder Wortmeldungen? Antonia.

**MOSTBÖCK:** Ich habe nur eine kurze Anmerkung, ich finde es schade, dass das was eigentlich der Plan vorher einmal war mit den anderen Menstruationsartikeln nicht funktioniert. Das gibt es schon länger und ich bin an vielen Orten an der Uni. In der Muthgasse und der Türkenschanze. Außer an ein paar Orten im Mendelhaus habe ich das noch nie wo gesehen. Ich war letzten auf der Schmelz, das ist die Sportuni von der Uni Wien und dort funktioniert es. Es ist nicht unmöglich und ich finde es halt schade, dass es bei uns nicht klappt. Ich meine ich habe vorhin bei eurem Vorsitzbericht etwas gehört. Ich finde der Antrag ist eh super, dazu habe ich nichts zu sagen. Aber es ist halt schade das viel gesprochen wird, aber nichts passiert.

**HILGER:** Darf ich da gleich was rückfragen. Um zu konkretisieren, du redest jetzt über die Ausgabe von Binden und Tampons an barrierefreie Toiletten oder worüber redest du jetzt?

**MOSTBÖCK:** Aber es ist ja so gedacht, dass es auf Toiletten für Frauen ist oder nur auf barrierefreien?

**HILGER:** Dazu kann ich noch sagen, als nicht menstruierende Person kann ich das natürlich nicht so beurteilen, aber der Sinn dahinter war, dass es eben nicht auf den Frauentoiletten ist um eben möglichst hier kein Problem bezüglich Unwohlsein gendertechnisch vorzurufen. Die barrierefreien Toiletten sind gleichzeitig auch genderneutrale Toiletten wo alle Zugang haben zu den Materialien bzw. sollen die Menstruationsspender auch in die Vorräume kommen von

den Toiletten wie z.B. beim Tüwi gibt es ja Vorräume und ich glaube da wäre das Ziel das dort die Spender angebracht werden.

**MOSTBÖCK:** Ich verstehe den Punkt mit Unwohlsein gerade nicht ganz. Kannst du das nochmals erklären.

**HILGER:** Wenn du eine menstruierende Person bist, dich aber nicht als Frau identifizierst und daher eigentlich nicht auf die Frauentoilette gehen wollen würdest.

**PLAPPERT:** Ich verstehe definitiv den Punkt, dass alle dazu Zugang haben sollen, aber z.B. wenn dich jemand ansieht und du keinen Grund dazu hast dort auf die Toilette zu gehen, dann früher oder später weiß man, warum du dort auf die Toilette gehst und das muss man halt einfach nicht haben für mich persönlich. Also manchmal denkt man auch einfach nicht daran und muss auf die andere Toilette rennen. Dass alle Zugang haben passt eh, aber dann kann man es ja auch auf beiden Toiletten ein bisschen aufteilen. Weil sehr oft in diesen barrierefreien WC würde ich jetzt nicht hineingehen oder nur wenn es wirklich keine andere Möglichkeit gibt, weil es mir einfach unangenehm ist ohne, dass ich tatsächlich einen Grund habe diese Toilette zu nutzen. Also das ist vielleicht auch ein bisschen Stigma, dass man auf solche Toiletten geht. Ich fände es ganz cool, wenn es für uns so spontan leichter zugänglich wäre, als eine gesonderte Toilette wo man sehen kann was man dort tut.

**HILGER:** Vielen Dank.

**CELINE:** Was ich von den Kunstunis mitbekommen habe, haben sie alle Toiletten generell genderneutral gestaltet, das heißt nur beschildert mit das sind Sitzklos, da sind Klos mit Sitzmöglichkeiten und Pissoir und es sind praktisch auf allen Klos dann Menstruationsartikel zu finden. Ja ich verstehe, wenn die BOKU das nicht machen möchte, aber ich glaube da ist schon mal der zentrale Punkt wo das Problem vielleicht schon mal anfängt. Gerade wenn es um Inklusion und so geht.

**HILGER:** Dankeschön. Tristan.

**NITZSCHE:** Ich stimme Celine zu, ich glaube, dass das Thema gendergerechte Toiletten ein größeres ist. Ich finde es gut, dass ihr das im Gespräch mit dem Rektorat auch anstrebt und dass das Rektorat sich auch mit dem JKU austauscht, wo sie genau eben dieses System haben. Das man da jedenfalls ansetzt, um das grundlegende Problem zu klären. Dann löst sich auch das weiterführende Problem, es soll auf jedem Klo ein Menstruationsartikel zur Verfügung gestellt werden und nicht nur auf Frauenklos sondern auch auf Männerklos bzw. im Idealfall soll es

diese Aufteilung nicht geben. Eine Frage zum Antrag. Was sind die Kosten und wie soll die Austeilung funktionieren?

**HILGER:** Lucia möchtest du das beantworten oder Chris.

**MALECKI:** Ich kann auf jeden Fall die zweite Frage beantworten, denn das steht im Beschlusstext, dass sie im Sekretariat abzuholen sind. Wenn es den Leuten unangenehm ist, kann man es auch beim FemRef abholen, ist vielleicht auch eine gute Alternative, weiß ich nicht. Zu den Kosten, die haben wir in dem Fall hier ausgelassen. Wir werden natürlich versuchen auf die klassischen wirtschaftlichen und sparsamen Gebaren zu achten. Das heißt wir werden jetzt nicht die teuersten Produkte nehmen. Ich glaube im Raum stand etwas um die € 5,00 bis € 10,00 für eine Tasse und auch nach Bedarf. Wir haben kein konkretes Ziel oder Limit sondern nach Bedarf, weil ich meine wir sagen, wir bestellen jetzt konkret 500 und dann brauchen die Leute auch nur 5, wäre vielleicht auch nicht wirklich wirtschaftlich oder sparsam. Das zu den Kosten und zu meiner eigentlich vorgesehenen Wortmeldung. Danke für das Feedback auf jeden Fall. Die Menstruationsartikelspender hängen dann vor den Klos, also man muss jetzt erst gar nicht auf die Klos gehen, das löst glaub ich auch das Problem von Männerklo, Frauenklo, barrierefrei. Sie hängen einfach davor im Vorraum. Das gibt es auf der TU. Die BOKU ist am Abklären wo es am besten wäre, damit auch die Fluchtwege nicht versperrt sind. Aber das umgeht dann das Problem wer wo auf die Toilette gehen muss. Und wer diese Spender von anderen Unis kennt, es sind diese Metalldinge.

**HILGER:** Ich würde auch sagen, dass es dann ein anderer Inhalt war aber zu dem Feedback, glaub ich sind das andere Interessen die hier bestehen, die mit dem FemRef und Queerref zusammen in einer Gruppe zu besprechen. Weil es gibt ja vor Allem FLINTA Personen die sich vielleicht unwohl fühlen in eine genderneutrale Toilette zu gehen, wurde mir auch schon kommuniziert, deswegen gibt es ja auch die Gespräche mit der JKU in Linz, weil die dort beides fahren. Also, dass von heute auf morgen alle Toiletten genderneutral sind ist ja auch etwas unrealistisch. Dass man hier auf möglichst alle Interessen Rücksicht nimmt und deswegen würde ich auch hier den Schlusstrich ziehen und auf die beiden Referate verweisen. Gibt es noch Wortmeldungen oder Fragen dazu?

#### **Antrag 14: Aktion zur Vergabe von gratis Menstruationstassen an BOKU-Studierende**

Antragsteller\*in: FL BOKU (Lucia LOGAR)

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:*

dass ein Kontingent an Menstruationstassen angeschafft wird, die von BOKU-Studierenden im Sekretariat der ÖH BOKU abgeholt werden können.

Dabei soll

- das Kontingent bei Menge und Größenverteilung der Tassen an die potenzielle Nachfrage angepasst werden (Nachbestellung bei Bedarf),
- pro interessierter Person eine Menstruationstasse zur Verfügung gestellt werden,
- darauf geachtet werden, dass ein nachhaltiges Produkt mit Produktion in der EU (oder bestenfalls einem Nachbarland) gewählt wird,
- das Angebot im WS25 umgesetzt und uniweit beworben wird.

**Abstimmungsergebnis:**      *Prostimmen* 11      *Gegenstimmen* 0      *Enthaltungen* 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**HILGER:** Somit ist der Antrag einstimmig angenommen. Will noch jemand das Stimmverhalten protokollieren? Gibt es zu diesem Tagesordnungspunkt sonst noch Wortmeldungen? Alex.

**WEGER:** Wo der jetzt angenommen ist, dürfen wir die Muthgasse nicht vergessen, wo sich Studis in der Muthgasse die Menstruationstassen abholen können. Weil vielleicht kann man es sich dann im Studienvertretungsbüro abholen. So wie wir es jetzt eh schon handhaben mit den generellen Menstruationsartikel, wo es sich dann hoffentlich löst mit den Spendern, aber dass man sich die Menstruationstassen zukünftig im Studienvertretungsbüro abholen kann.

**HILGER:** Dankeschön. Gutes Feedback. Gibt es sonst noch Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt? Nein. Dann schließe ich Tagesordnungspunkt 18.

**HILGER:** Dieser Jahresvoranschlag soll angepasst werden und dieser geänderte JVA wurde gemeinsam mit der Einladung satzungskonform 14 Tage vor der Sitzung an alle Mandatar\*innen ausgesendet. Außerdem ist der ausgefertigte JVA in abgeänderter Form und mit den markierten Änderungen im BOKUlearn Kurs einsehbar. Möchte der Wirtschaftsreferent noch sagen worum es hier geht? Bitte Daniel RIEDL.

**RIEDL:** Es ist keine grobe Veränderung, es ist wurde vor einem Jahr versehentlich das falsche Datum verwendet. Jetzt steht auf Seite 2 und folgenden Seiten „Jahresvoranschlag der Hochschüler\*innenschaft der Universität für Bodenkultur Wien 2024/2025“ anstatt wie davor 2023/2024 und auf Seite Footprintaward 2024/2025 anstatt 2023/2024 wie es davor stand. Das sind die einzigen Änderungen des JVA.

**HILGER:** Vielen Dank, gibt es dazu Nachfragen oder Anmerkungen? Nein, dann würde ich diesen Beschluss zur Abstimmung bringen. Hier brauchen wir eine 2/3 Mehrheit.

**Antrag 15: Beschluss zum Jahresvoranschlag 2024/25**

Antragsteller\*in: Vorsitzteam (Timo HILGER)

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:*

dass der Jahresvoranschlag 2024/25 in vorliegender Fassung angenommen wird.

**Abstimmungsergebnis:**      *Prostimmen* 11      *Gegenstimmen* 0      *Enthaltungen* 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**HILGER:** Will jemand das Stimmverhalten protokollieren? Nein. Gibt es weitere Wortmeldungen? Dem ist nicht so. Dann würde ich den Tagesordnungspunkt 19 schließen.

**HILGER:** Jetzt blicken wir sozusagen in die Zukunft. Der Jahresvoranschlag für das kommende Jahr soll nun beschlossen werden. Wir bitten wieder Daniel RIEDL um die Vorstellung.

**RIEDL:** Wie ihr auf BOKUlearn sehen könnt, es gibt vier Varianten. Ich habe vier unterschiedliche Varianten hochgeladen, je nachdem wie die Abstimmungen heute verlaufen wären, eben mit der Satzungsänderung und mit der Funktionsgebührenerhöhung. Kurz zur Erklärung, die vierte Variante ist, wenn alle abgelehnt worden wären. Die dritte ist nur die Studienvertretungsfunktionsgebühr wäre erhöht worden. Die zweite mit Studienvertretung und den anderen Funktionsgebühren Referat, Sachbearbeiter Vorsitz Funktionsgebührenerhöhung und die erste Variante und die würde ich jetzt als erste abstimmen, würde ich sagen, dass die die Aktuelle ist. Ist die mit der Erhöhung der aller Funktionsgebühren und mit der Satzungsänderung, eben wo das Pressereferat geteilt wird und die Umbenennung vom Referat NEGS. Falls es Fragen gibt bitte Fragen. Variante eins ist der eigentliche Vorschlag, der beschlossen werden soll.

**HILGER:** Also wir würden über Variante eins abstimmen. Gibt es zu dem noch Fragen oder Anmerkungen? Antonia.

**MOSTBÖCK:** Was ist Widerstandspreis in dem Referat für Antifaschismus und Aktivismus. Das sind € 400,00.

**HILGER:** Es gibt zwei Preise die die ÖH BOKU verliehen hat in der Vergangenheit, die zum Teil auch aufgrund von mangelnden Ressourcen im Referat nicht verliehen wurden, wie der Footprint-Award der im Zuge des Nachhaltigkeitstags verliehen wurde, schon zwei oder drei Mal. Das macht aber das Referat für Umwelt und Nachhaltigkeit und steht dort im Jahresvoranschlag drinnen. Im jetzt umbenannten Referat für Antifaschismus und Aktivismus oder fast noch passender der Widerstandspreis, ja der wurde auch schon mal so durchgeführt, aber glaub ich letztes Semester nicht, weil die zwei Referate zum Teil starken Wechsel unterzogen waren und jetzt wieder auf ganz guten Beinen stehen. Damals ist es aber nicht zustande gekommen. Ich kann dir jetzt auf die schnelle aber nicht sagen, was die Bedingungen für den Widerstandspreis sind. Da müsste ich jetzt nachschauen, da es vor meiner Vorsitzzeit war, dass dieser das letzte Mal vergeben wurde. Möchte noch jemand was dazu sagen?

**DOUBLIER:** Das ist schon länger her, den Widerstandspreis gibt es schon länger. 2020 falls das gesucht werden wollen würde. Muss man da in den Protokollen suchen. Ich weiß jetzt nicht mehr welche Sitzung, aber vor einer langen Zeit.

**HILGER:** Danke Daniel. Chris.

**MALECKI:** Kurzes googlen ergibt z.B. dass es 2015 einen gab, da waren es € 1.000,00 für ein Projekt. Steht halt nicht viel mehr was dazu.

**HILGER:** Ich wollte auch noch dazu sagen, dass der JVA auch immer geändert werden kann. Wir haben jetzt einen beschlossen für das nächste Jahr, auch zum Teil unter Vorbehalt, dass es z.B. einen Widerstandspreis geben könnte, weil er schon einmal durchgeführt wurde und potenziell noch eher Projekte die schon einmal durchgeführt worden sind, aufgrund von Aufzeichnungen wieder durchgeführt werden. Aber wenn sich das anders entwickeln sollte, ist das ja auch möglich den JVA zu ändern. Aber es ist keine neue Zeile sozusagen. Es gab diese Buchungszeile schon einmal, sagen wir es mal so.

Gibt es noch Fragen? Nein. Dementsprechend lese ich den Antrag vor.

**Antrag 16: Beschluss zum Jahresvoranschlag 2025/26**

Antragsteller\*in: Vorsitzteam (Timo HILGER)

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:*

dass der Jahresvoranschlag 2025/26 in der vorliegenden Fassung genehmigt wird.

**Abstimmungsergebnis:**      *Prostimmen* 11      *Gegenstimmen* 0      *Enthaltungen* 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**HILGER:** Will jemand das Stimmverhalten protokollieren? Dem scheint nicht so. Gibt es noch Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt? Nein. Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 20 und bedanke mich für den wahrscheinlich letzten Antrag in dieser Funktionsperiode und komme zum TOP 21 Allfälliges.

**HILGER:** Gibt es noch allfällige Punkte?

**NITZSCHE:** Ja tut mir leid, dass ich jetzt noch etwas kritisieren muss, beim letzten Punkt ausgerechnet. Nur um zurückzublicken zu dem Punkt fristgerechte Aussendung von dem Jahresabschluss heißt laut § 40 Abs. 3 steht, dass der oder die Wirtschaftsreferent\*in den schriftlichen Jahresabschluss nach der Gegenzeichnung spätestens Ende Dezember jeden Jahres den Mandatar\*innen zustellen muss. Das ist nicht geschehen. Das ist die Bemerkung.

**HILGER:** Vielen Dank.

**RIEDL:** Der Prüfbericht ist nicht Ende Dezember fertig, das ist nicht möglich, das ist weit danach. Also nicht möglich, ich glaube der war jetzt im Jänner oder Februar fertig.

**HILGER:** Vielen Dank. Gibt es weitere Wortmeldungen?

**LEUTGÖB:** Ja, zwei Jahre war das ganze jetzt. Ich glaube wir haben alle Spaß gehabt, die einen machen es schon länger, die anderen etwas kürzer als ich. Ich denke das ist der Punkt an dem wir danke sagen können für eine konstruktive Zeit. Das war unsere letzte Sitzung heute. Ich finde wir haben konstruktiv zusammengearbeitet, wir haben versucht Brücken zu schlagen und wir haben Brücken gebaut. Ich glaube auf das können wir stolz sein, was wir weitergebracht haben. Ich denke wir kennen uns die ganzen positiven Dinge mitnehmen, auch wenn es sicherlich ein paar Sachen nicht so liefen wie sie sollten oder hätten können. Das ist nun mal so. Aber ich denke wir haben viel für Studierende gemacht.  
Danke für die Zeit.

**HILGER:** Dann mache ich mal weiter. Weil es ja die letzte Sitzung ist, müssen ein paar Worte fallen. Allen voran möchte ich der Technik danken und dem OrgRef für zwei Jahre wirklich gute Streams und Aufbau schon zwei Stunden beginnend vor der Sitzung. Also praktisch so lange wie die Sitzung ist. Also vielen Dank dafür. Danke auch dafür, dass unsere Sitzungen nie länger als drei bis vier Stunden waren. Das wir nicht versucht haben auszufern, ich denke die Vorbereitungen tragen auch ihren Beitrag dazu bei. Danke auch an das Sekretariat, insbesondere an Nelly für die Assistenz in der Sitzungsvorbereitung aber auch Kristin und Fabian. Außerdem wollte ich noch sagen, dass es am 30.06. die Abschlussfeier der ÖH BOKU gibt, wo glaub ich der Beginn im Türkenschanzpark ist mit einer Art Picknick und dann geht es weiter wo DJ Zollwerk auflegt im rhiz. Ihr seid alle schon per Mail herzlich eingeladen worden,

falls jemand das Mail nicht bekommen hat, entschuldigt und kommt zu mir. Es sind alle Mandatar\*innen und Referate, StV, Ersatzmandatar\*innen eingeladen. Außerdem gibt es auch die 80 Jahr Feier von der BundesÖH, wo ich glaub ich auch noch Plätze frei sind, wo jetzt mal ein Mail an den BOKU Verteiler gegangen ist. Dort könnt ihr euch auch anmelden falls ihr Lust habt dort hin zu gehen. Die ist am 27.06.. Genau das war so viel von meiner Seite. Vielen Dank.

**DOUBLIER:** Es ist wahrscheinlich meine letzte Sitzung als Hauptmandatar in der Universitätsvertretung, ich habe vorhin nachgeschaut, wann ich in meiner ersten Sitzung war, das war im Oktober 2018. Ich habe vier Vorsitzgenerationen miterlebt, auch Coronazeit, das war wild. Die unterschiedlichsten Diskussionskulturen in den unterschiedlichsten Universitätsvertretungskonstellationen miterlebt. Ich habe auch schon Perioden miterlebt, wo regelmäßig bis am Abend diskutiert worden ist, wo es konfrontativer war, würde ich jetzt mal sagen. Ich glaube die längste Sitzung war bis halb 11 am Abend. 7 Jahre Opposition. Ich bin sehr zufrieden, dass die bagru\*GRAS jetzt in ernsthaften Koalitionsverhandlungen ist und schauen wir was dabei rauskommt. Ich wünsche euch allen viel Glück und viel Erfolg. Ich werde vielleicht eh noch als Ersatzmandatar dabei sein, also vielleicht sehen wir uns nochmals. Dankeschön für die konstruktive Periode.

**MALECKI:** Was wäre ein Abschied ohne einen Abschied vom gesamten Vorsitz. Auch ich möchte mich an dieser Stelle bedanken. Es waren sehr interessante und spannende zwei Jahre. Ich finde es waren Großteils auch sehr friedliche Jahre und so wie Daniel schon erwähnt hat, das kennt man an der ÖH BOKU schon anders. Ich finde es großartig trotz der Holprigkeit von dieser Jahreshälfte trotzdem so gut zusammenarbeiten können. Dass die Sitzungen trotzdem konstruktiv bleiben und auch zeitlich sehr effizient. Ein riesiges Danke an alle die mitgewirkt haben in der ÖH, die Studienvertretungen, die Referate, die Sachbearbeiter\*innen, die anderen Ehrenamtlichen, die ÖH BOKU wäre ohne die Menschen der ÖH BOKU nicht so besonders wie sie es ist. Es geht hier wirklich von jedem sehr viel Herzblut hinein und ich finde es schön und ich glaube ich wäre ungern an einer anderen Uni, weil es ist schon irgendwie der BOKU Spirit. Ich finde es sehr schön, dass die Menschlichkeit an der ÖH BOKU so stark vertreten ist. Ich wünsche euch allen sehr viel Erfolg und ganz viel Glück und einen schönen Sommer.

**HILGER:** Zum Schluss auch noch ein Danke an Chiara, dass du um 3 oder 4 Uhr in der Früh noch zuschaust. 5 Uhr in der Nacht. Dass du obwohl du weg bist, die wöchentlichen Jour Fixe und all deine Sachen machst, die möglich sind. Gibt es weitere Wortmeldungen? Nein, dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 21.

### Genderstatistik

**MALECKI:** Ein kurzer Überblick. Es gab auf dieser Sitzung von den Mandatar\*innen als nicht FLINTA Personen 23 Wortmeldungen und 12 Wortmeldungen von FLINTA Personen. Das ist unter den Mandatar\*innen eine gender-imbalance von 66 zu 34 % für die nicht FLINTA Personen. In der Gesamtheit, auch mit den sonstigen Wortmeldungen von den nicht Mandatar\*innen, waren es in dem Fall dann 28 nicht FLINTA Wortmeldungen und 17 FLINTA Wortmeldungen von einer ebenso gender-imbalance von 63 zu 37 %. Also für die heutige Sitzung kann man sagen, es ist noch viel Luft nach oben.

**HILGER:** Vielen Dank. Gibt es noch Wortmeldungen? Nein. Ich schließe die Sitzung im 13:34 Uhr.

**Sitzungsende: 13:34 Uhr**